WALDERWELTTOUR

HIRSCHBERG AUER RAND UND BAND

WIR HOL'N DEN DSCHUNGEL INS SAUERLAND

VORWORT:

Hallo liebe Kinder!
Hallo liebe Eltern!
Hallo liebe Betreuer!
Hallo liebe Allrounder!
Hallo liebe Küchen-Muttis
Und Hallo an alle anderen die diese Lagerzeitung lesen!

Das 31. Hirschberglager liegt nun schon wieder einige Wochen hinter uns und der Alltag mit Schule und Arbeit hat uns seit einiger Zeit wieder.
Dennoch waren wir, das Betreuerteam in den letzten Wochen immer noch fleißig und damit beschäftigt, für euch diese Lagerzeitung zusammenzustellen. Hier findet ihr Alles Wissenswerte zum Hirschberglager 2004: Tagesberichte, Teilnehmer, Rätsel, und, und, und.
So könnt Ihr auch in vielen Jahren, mit Hilfe der Lagerzeitung, immer wieder auf das Lager 2004 zurückblicken und feststellen, dass wir auch in diesem Jahr 2 tolle Wochen zusammen in Hirschberg erlebt haben.
Für Alle die in diesem Jahr nicht mit dabei waren, bietet diese Lagerzeitung einen tollen Einblick auf Erlebnisse, die wir in Hirschberg gehabt haben.

An dieser Stelle noch ein „Dankeschön" an Alle die an dieser Zeitung mitgearbeitet haben!

So, nun wünsche wir euch allen viel Spaß beim Lesen.

Die Redaktion

ES WAR EINMAL VOR LANGER ZEIT.....

Mit der Anmeldung zum Hirschberglager 2004 am 13. Januar starteten die Vorbereitungen zur diesjährigen Sommerferien-Freizeit für Kinder:

NIEDERRHEIN NACHRICHTEN Mittwoch 7. Januar 2004

Ferienwerk Maria Magdalena bietet Freizeiten für Kinder und Jugendliche

Hirschberglager und Ferien in Österreich

GOCH. Eine Ferienfreizeit für Kinder und eine für Jugendliche bietet die St. Maria Magdalena Kirche auch für 2004 an. Kinder fahren im August nach hirschberg und die Jugendlichen verbringen ihre Ferienfreizeit in Lainach (Kärtnen Österreich).

Die Ferienfreizeit für Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren in Hirschberg findet statt in der Zeit vom 23. Juli bis 6. August.

Luftkurort

Die Anmeldung findet statt am kommenden Dienstag, 13. Januar, in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr im Michaelsheim an der St. Maria Magdalena Kirche in Goch. Der Teilnehmerbetrag beträgt 185 Euro zuzüglich eines Taschengeldes von 25 Euro.

Kochmuttis

Maximal 92 Kinder werden im Luftkurort Hirschberg im Sauerland in einer Schützenhalle wohnen und dort in Kabinen mit jeweils vier Kindern schlafen. Betreut werden sie von einem 20-köpfigen Betreuerteam aus Betreuern, Kochmuttis und Allroundern.

Während der 14 Tage nehmen die Kinder an einer Tagesfahrt in einen großen Freizeitpark teil. Weiterhin stehen Schwimmen, Wanderungen und auch Nachspielen von Fernsehshows mit Playbacks und Disco auf dem Programm. Weiterhin werden auch das Königswerfen und der Krönungsball geboten.

Für Jugendliche

Die Ferienfreizeit für Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren in Lainach in Österreich wird in der Zeit vim 2. bis 16. August stattfinden. Der Teilnehmerbetrag für die Veranstaltung beträgt 375 Euro. Auf Grund der örtlichen Begebenheiten ist die Teilnehmerzahl jedoch auf 25 Jugendliche begrenzt. Auch hier gewährt ein Team aus erfahrenen Betreuern, dass ein abwechslungsreiches und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmtes, vielseitiges und interessantes Programm angeboten wird.

Jetzt anmelden

Anmeldungen zum Jugendlager können ebenfalls am kommenden Dienstag, 13. Januar von 18 bis 19.30 Uhr vorgenommen werden.

Der Veranstalter der Ferienfreizeiten ist das Ferienwerk St. Maria Magdalena e.V..

Für Anmeldungen nach dem 13. Januar oder Fragen der Finanzierung steht als Geschäftsführer des Ferienwerkes Gerd Verhalen, Telefon 02823/ 7475 zur Verfügung.

RHEINISCHE POST Dienstag, 13. Januar 2004 –

St. Maria Magdalena Goch

Ferienwerk bietet Jugendfreizeit an

GOCH. Das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e. V. bietet im Jahr 2004 eine Ferienfreizeit für Kinder in Hirschberg und für Jugendliche in Lainach (Kärnten, Österreich) an. Die Ferienfreizeit für Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren in Hirschberg ist vom 23. Juli bis 6. August. Die Anmeldung findet heute, 18 bis 19.30 Uhr, im Michaelsheim an der St. Maria-Magdalena Kirche in Goch statt.

Der Teilnehmerbetrag beläuft sich unverändert auf 185 Euro zzgl. Taschengeld in Höhe von 25 Euro. Die Kinder wohnen im Luftkurort Hirschberg im Sauerland in einer Schützenhalle und schlafen dort in Kabinen mit jeweils vier Kindern. Ein Team aus Betreuerinnen, Betreuern, Kochmuttis und Allroundern passt auf sie auf. Während der 14 Tage wird unter anderem eine Tagesfahrt in einen großen Freizeitpark durchgeführt.

Die Ferienfreizeit für Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren in Lainach wird in der Zeit vom 2. bis 16. August durchgeführt. Der Teilnehmerbeitrag für diese Veranstaltung in Österreich beträgt 375 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Jugendliche begrenzt. Auch hier gewährleistet ein Team aus erfahrenen Betreuerinnen und Betreuern, dass ein abwechslungsreiches und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmtes Programm geboten wird. Anmeldungen zum Jugendlager werden heute in der angegebenen Zeit angenommen. Veranstalter ist das Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch e. V. Für Anmeldungen nach dem 13. Januar oder Fragen der Finanzierung steht der Geschäftsführer des Ferienwerks Gerd Verhalen Tel.: 0 28 23/74 75 zur Verfügung.

Gocher Wochenblatt Mittwoch, 7. Januar 2004

Kurzes

Das **Ferienwerk St. Maria Magdalena** bietet eine Ferienfreizeit in Hirschberg und in Lainach an. Informationen gibt es unter 0 28 23774 75 bei Gerd Verhalen.

Ferienwerk St. Maria Magdalena Goch, e.V.
vom Finanzamt Kleve anerkannter gemeinnütziger Verein (Steuernr.: 116/5745/1021)
Kirchhof 10, 47574 Goch
Vorsitzender: Bruno Pouwels, Motzfeldstr. 109 a, 47574 Goch,
☎: 43 99

Anmeldetag für Hirschberg 2004

Für Dienstag, 13. Januar 2004 um 18.00 Uhr war im Michaelsheim der Anmeldetermin für Hirschberg 2004 angesetzt.

Bereits am Nachmittag bildete sich vor dem Michaelsheim wie üblich eine Warteschlange von Eltern und Kindern. Das Anmeldeteam traf sich zu Vorbereitungen bereits um 17.00 Uhr. Das diesjährige Hirschberglager fand wieder 14 Tage vom 23. Juli bis zum 06. August 2004 statt. Die Nachfrage war auch wieder sehr groß. Die Wartenden konnten sich im Flur und Treppenhaus des Michaelsheims die Zeit vertreiben. Damit die Kinder bzw. auch die Erwachsenen die Reihenfolge besser im Blick hatten oder noch etwas erledigen konnten, wurde gegen 16.30 Uhr Nummern vergeben. So war dann um 18.00 Uhr die Reihenfolge übersichtlich gewahrt.

Bruno Pouwels, Johannes Bellen und Gerd Verhalen teilten der Reihe nach die laufenden Nummern zu. Zuschüsse aus Landesmitteln NRW gab es in diesem Jahr nicht mehr, da die Landesregierung die Mittel gestrichen hatte. Die Anmeldungen und die Vereinbarungen wurden mit der lfd. Nummer versehen. Die weitere Bearbeitung nahm dann das restliche Team im großen Saal vor.

Gegen 19.00 Uhr wurde festgestellt, dass wir fast vollständig ausgebucht waren. Daher wurden die restlichen Anmeldungen nur noch unter Vorbehalt angenommen und eine Reserveliste angelegt. Durch die spätere Abmeldung einiger Mädchen, konnten auch noch Mädchen von der Reserveliste mitfahren.

Somit konnte wieder für 92 Kinder eine Zusage erteilt werden. Zum Schluss ging es aber dann doch nur mit 91 Kindern nach Hirschberg.

Gerd Verhalen

HIRSCHBERGLAGER 2004

Gruppeneinteilung Jungen

Gruppe Jan (Ältesten)

1) Linders	Pascal	5) Visscher	Christoph
2) Heicks	Ralf	6) Dekkers	Christiaan
3) Tenbrink	Mike	7) van Stiphout	Sven
4) Smetten	Philipp	8) Verfers	Jannik

Gruppe Stahli (2. Ältesten)

1) Reintjes	Daniel
2) Giannone	Luca
3) Limbach	Marvin
4) Augustin	Florian
5) Kersten	Daniel
6) Heicks	Ulrich
7) Janßen	Martin
8) Gerdes	Florian
9) Thönnissen	Philipp
10) Vinter	Mike

Gruppe Michael (3. Ältesten)

1) Keßler	Marc
2) Lauff	Joel
3) Schmitz	Heinrich
4) Baal, van	Thomas
5) Paffenholz	Tristan
6) Mühlhausen	Dominic
7) Peter	Andre
8) Roelofs	Florian

Fritz (2. Jüngsten)

1) Weyenberg	Dennis
2) Weinert	Jens
3) Elbers	Lukas
4) Waterkotte	Christian
5) Wilewski	Daniel
6) Rausch	Stefan
7) Heicks	Ricky
8) Wolter	Tristan

Gruppe Caja (Jüngsten)

1) Kozmin	Maximilian
2) Fröhlich	Dominik
3) Kozmin	Jonathan
4) Schumacher	Patric
5) Giannone	Dario
6) Kern	Justin
7) Boers	Kai
8) Athmer	Maximilian
9) Schmitz	Matthias
10) Ohmen	Louis

HIRSCHBERGLAGER 2004

Gruppeneinteilung Mädchen

Gruppe Jessi (Ältesten)

1) Bitterhoff	Anne
2) Nellen	Ramona
3) Verhalen	Stefanie
4) Spronk	Judith
5) Küsters	Hannah
6) Jenneskens	Stefanie
7) Mühlhausen	Isabell
8) Cornelissen	Lena

Gruppe Katrin (2. Ältesten)

1) Hoolmans	Nicole
2) Hasselkuss	Christina
3) Borgmann	Frauke
4) Kock	Melanie
5) Gerdes	Johanna
6) Weber	Jessica
7) Nellen	Bianca
8) Cassens	Nadine

Gruppe Ines (3. Ältesten)

1) Wojciechowska	Klaudia
2) Weyenberg	Janine
3) Schug	Leana
4) Böthern	Jaqueline
5) Ueffing	Nicole
6) Janßen	Chantal
7) Schiller	Romina
8) Elbers	Katharina

Gruppe Marijke (3. Jüngsten)

1) Gruber	Karoline
2) Harings	Vanessa
3) Hirsch	Jennifer
4) Nagora	Saskia
5) Grahl	Charlin
6) Hasselkuss	Svenja
7) Malke	Angela
8) Kalina	Jana

Gruppe Anna (2. Jüngsten)

1) Humble	Annika
2) Schmidt	Pia
3) Spronk	Marie-Christin
4) Kruse	Sonja
5) Vervoorst	Julia
6) Beemelmans	Lisa
7) Pouwels	Alina

Gruppe Annika (Jüngsten)

1) Creon	Jeanette
2) Northing	Eileen
3) Verfers	Ruth
4) Beemelmans	Karina
5) Idrizi	Jacqueline
6) Licht	Miriam
7) Großkopf	Michelle
8) Humble	Daniela

Aufbau 2004

Auch in diesem Jahr trafen sich wieder, einige festentschlossene Männer, am 21.Juli 2004, um zum Aufbauen nach Hirschberg zu fahren. Viele von euch Kindern und auch Eltern wissen sicher nicht, mit welchem Arbeitsaufwand und Anstrengungen es verbunden ist, innerhalb von 48 Stunden eine kleine Kabinenstadt aufzubauen und einzurichten. Wir also „Die Aufbauer" lassen jedes Jahr für zweieinhalb Tage unsere Ehefrauen, Freundinnen, Geliebten, Kinder, Hunde usw. zu Hause, um uns in das Abenteuer „Aufbau" zu wagen.

Wir wollen euch liebe Kinder, Eltern und Betreuer einmal einen Einblick geben, mit welchen Anstrengungen ein solches Aufbauen verbunden ist (Stahli pass gut auf). Also, wie oben schon geschrieben, trafen wir uns am Mittwoch, 21.07.2004 um ca. 17 Uhr an der Arnold Jansen Schule. Von uns und unter Mithilfe einige Betreuer wurde der LKW im strömenden Regen per Hand beladen. Das heißt jeder Koffer, jede Reisetasche, jeder Schlafsack von euch wurde per Hand auf den LKW gepackt, und fest geschnürt, damit er während der Fahrt nicht verrutscht. Was uns in diesem Jahr wieder sehr wunderte, ist das die Koffer der kleinsten Mädchen die schwersten von allen Koffern waren. Nachdem wir also bis ca. 18 Uhr den LKW verladen hatten, und schon körperlich sehr geschwächt waren, wurden wir (die Aufbauer) mit noch ca. 40 anderen Flaschen in den Lagerbus gesperrt und nach Hirschberg gefahren.

Wer nun glaubt, das war schon die meiste Arbeit, der irrt gewaltig. Also, nachdem wir nach einer relativ schnellen Fahrt (Dank Tiff Toff) in Hirschberg angekommen waren, haben wir sofort damit begonnen, die auf dem Speicher gelagerten Kabinenwände, Matratzen, Betten, Spiele, Bücher, Küchen Utensilien usw. per Leiter herunter zu transportieren. Dies ist eine sehr anstrengende Arbeit. Wer jetzt meint, die paar Betten und Wände... habe man doch so unten, der täuscht sich gewaltig. Wir reden hier über ca. 300 Kabinenwände, 35 Betten, 80 Kartons für die Betreuerinnenkabine, 120 Kartons für die Küche, und weitere 250 Kartons mit Spielen und sonstigem Inventar. Alleine für die Türen der Betreuerinnen- und Betreuerkabine wird jedes Jahr der Kran vom örtlichen Dachdeckerunternehmen angefordert. Nach dieser sehr harten und körperlich anstrengenden Arbeit, wollten wir uns ersteinmal eine kleine Pause gönnen, da wir seitdem wir am Nachmittag unsere Familien verlassen hatten, wir noch nichts zu essen und noch nichts zu trinken bekommen haben. Die ersten „Aufbau Praktikanten" hatten es sich bereits bequem gemacht, und wollten gerade das erste Getränk zu sich nehmen, als der LKW vorfuhr. Somit mussten wir die Pause verschieben, da der LKW Terminfracht laden musste, und um 05 Uhr bereits wieder in Krefeld sein musste. Wir haben also umgehend begonnen, den LKW zu entladen. Das heiß weit über 300 Koffer und Taschen, 150 Schlafsäcke und Decken, mehrerer Zentner Kartoffeln, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Musikanlage, Lichtanlage, Konservendosen, Spiele, Lebensmittel, Tee, Grillkohle, Friteusen usw. mussten innerhalb kürzester Zeit entladen werden. Dies ging an die körperlich Substanz. Der Vorteil war, das Tippel (Andreas Meder) erst am nächsten Tag kam, und so keiner im Weg stand, der diese Arbeit behinderte.

Es war mittlerweile dunkel geworden im Sauerland. Wir aber arbeiteten unermüdlich weiter daran, unser Ziel, die Kabinen bis zum Freitag nachmittag aufgebaut und eingerichtet zu haben.
Weit nach Mitternacht gönnten wir uns dann unsere erste Pause. Allen Aufbauern, war die Erschöpfung ins Gesicht geschrieben, und wir vielen alle bald darauf todmüde in unsere provisorischen Betten auf den kalten Hallenbetonboden.

Der Donnerstag begann für uns „Aufbauer" bereits um kurz vor 6 Uhr. Unser „Senior- Aufbauer" Heinrich, hatte noch nicht einmal das Wecklied „ wachet auf, wachet auf, es krähte der Hahn...." gesungen, da mussten wir schon wieder weiter arbeiten. Vor der Tür Stand „JOMO" aus Weeze mit einem vollgepackten Sattelzug 24,5 t voller Lebensmittel. Dieser musste von uns in Handarbeit in dem 4 Grad kalten Kühlkeller transportiert werden. Dose für Dose - Paket für Paket keine sehr gesunde Arbeit für unsere Aufbauer-Körper.
Noch vor dem verdienten Frühstück bauten wir weiter an der Kabinenstadt. Teilweise hatten wir Stillstände, weil die Akkus der Akkuschrauber nicht so schnell nachgeladen werden konnten, wie wir diese wieder leerarbeiteten. Nachdem um ca. 9 Uhr das Grundgerüst der Kabinenstadt stand, haben wir ersteinmal gefrühstückt.
Nach dem Frühstück wurden von einigen Aufbau Spezialisten (Vorarbeiter, Meister), die Krankenkabine gebaut. Die Krankenkabine wurde in diesem Jahr ebenfalls wie im Gocher Krankenhaus mit einer elektronischen Drehtüre ausgestattet (leider haben wir keinen Akkuschrauber mit Kabel bekommen). Die war und wird einmalig in der Geschichte des Hirschberglagers sein. Die technische Umsetzung unterlag dem Herrn von der Bayer AG, der in diesem Jahr nur mit zum Aufbauen fahren durfte!

Nach über 18 Stunden allerhärtester körperlicher und schweisstreibender Arbeit, mit kaum etwas zu essen und zu trinken, haben wir uns um 11 Uhr zu einer kurzen Gedenkfeier in die zu diesem Zeitpunkt gerade

fertiggestellte Krankenkabine zurückgezogen. Wir feierten 25 Jahre Aufbauer „Tiff Toff alias Christopf Diebels"
Nicht nur das wie in jedem Jahr um 5 Minuten nach 11 Uhr die Familie Henkel angekommen ist, nein in diesem Jahr kamen um zwei Minuten nach elf die Lagerleiter Sabine und Tippel und Betreuer Jan an. Keine Minute früher, keine Minute später. Was für ein Zufall ! ! !

Am Nachmittag wurden dann die Koffer und die Matratzen in mühsamer Kleinarbeit in die einzelnen Kabinen geräumt.

Wir „die Aufbauer" beschlossen am späten Nachmittag die Wanderstrecken nach Warstein zu erkunden, um die Betreuer am Freitag zu informieren, welche Wanderungen in den nächsten zwei Wochen durchgeführt werden können, welche Wege es noch gibt, und welche Wege es nicht mehr gab. Diese Erkundungstouren dauerten bis in den späten Abend, da wir uns leider verlaufen haben.

Am frühen Freitagmorgen, noch bevor der Hahn das zweite mal hätte krähen können, fingen wir wieder mit unsere Arbeit an. Es mussten noch die Tischtennisplatten fachgerecht montiert werden, die Kicker mussten aus den Kellergewölbe der Schützenhalle geräumt werden, vom Staub gesäubert werden, und fachmännisch aufgebaut werden, eingefettet werden, und natürlich eingespielt werden. (Zur Info für Rolf und Bruno: Wir haben euch nur gewinnen lassen, da Ihr sowieso die Kicker nicht hättet tragen können.)
Es musste die Musikanlage und Lichtanlage aufgebaut werden, das Bühnenbild musste von dem Speicher herunter transportiert werden, und auf der Bühne zusammengebaut werden.
Einige Betten (Casi und Mops) mussten mit Verstärkungen und Schallisolierungen ausgerüstet werden. Betreuer wie z.B. Jan mussten ihre Schulden begleichen ".....hier Udo für heute Nacht....." usw. es gab noch einiges zu tun.

Nach dem leckeren Mittagessen musste von den Aufbauern der Speisesaal noch fachmännisch eingeräumt werden und die gesamte Halle musste noch auf Hochglanz poliert werden. Die letzten Arbeiten in der neu gefliesten Dusche wurden von den Aufbauern nochmals kontrolliert und abgenommen.
Um kurz nach drei Uhr hatten wir dann alles für das Hirschberglager 2004 fertig gestellt. Ihr die Kinder konntet kommen.

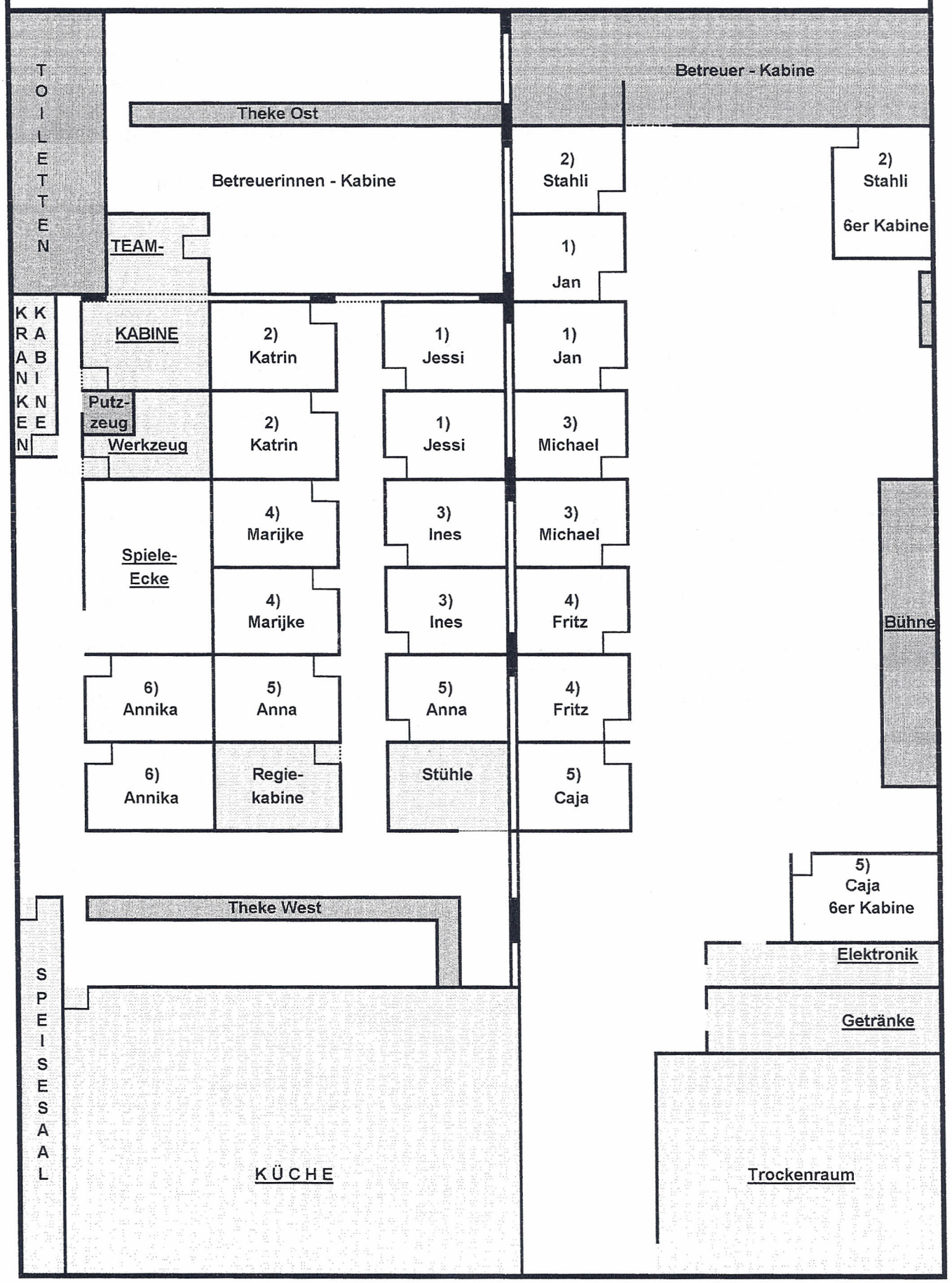
Wir die Aufbauer tippten nun noch die Ankunftszeiten, wann die Busse in Hirschberg an der Schützenhalle ankommen würden. Um ca. 18 Uhr ein paar Minuten vorher oder nachher (Anne Bitterhoff hat die genaue Zeit) trafen die Busse ein. Die Verzögerung der Busse und der damit verlorene Gewinn „der Aufbauer" ist den Kindern eines bekannten Gochers Sand- und Kiesunternehmers von der Daimlerstraße zu verdanken, der seine Kinder sehr unpünktlich zum Bus gebracht hat.

Wir die Aufbauer traten nach 48 Stunden harter Arbeit die Heimreise zu unseren Familien an. Ein Aufbauer kegelten abends im Treppenhaus noch einige Figuren um (T.D.), andere bemalten noch die Tafel am Blumenplatz (9:9) und wieder andere besuchten noch ein „Glasbier Geschäft".

Ich denke wir „Die Aufbauer" werden es im nächsten Jahr wieder machen, da man diese Arbeiten kaum jemand anderem zumuten kann. Wir sind uns glaube ich alle einig, das es wieder mal ein „pröpperkes Aufbauen" war.

Die Aufbauer
(© KORKI GOCH)

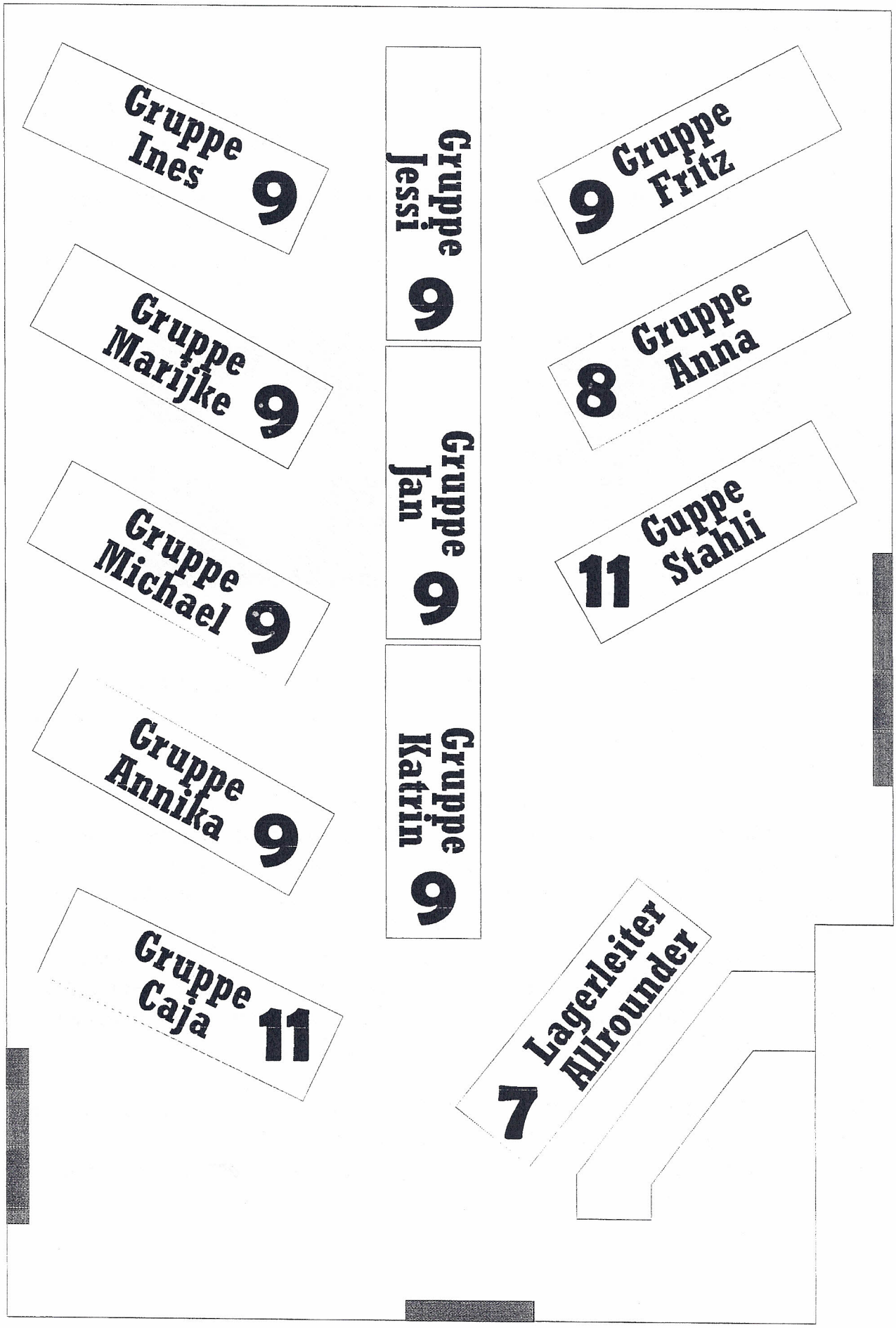
Kabinenbauplan für das Hirschberglager 2004



Freitag, 23. Juli 2004

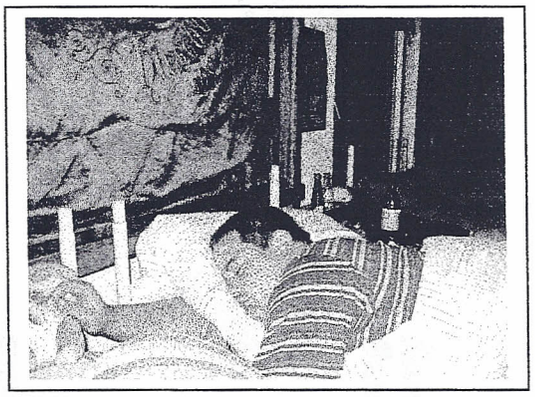
Endlich war es wieder soweit: das zweiwöchige Hirschberglager konnte starten!
Um 14.45 Uhr trafen wir uns alle auf dem Parkplatz an der LVA. Bevor es jedoch richtig los ging, bekamen wir noch einen kleinen Reisesegen.
Nach dem Reisesegen stürmten die Kinder zu den zwei Bussen und vergaßen fast sich von den Eltern zu verabschieden!
Als wir Betreuer die Kinder durchzählten um zu gucken ob alle da waren stellten wir fest, dass zwei Kinder fehlten. Nach kurzen Telefonaten kam raus, dass sie sich mit der Zeit vertan haben und sich jetzt auch schnellsten zum Parkplatz begeben würden!
Um ca. 15.30 Uhr konnten wir dann die Fahrt nach Hirschberg antreten. Alle Kinder waren gespannt und wollten so schnell wie möglich in Hirschberg ankommen.
Um genau 18:18 Uhr kamen wir an der Schützenhalle an und die Kinder aus dem ersten Bus durften über den roten Teppich laufen! Die Küchenmuttis und die Aufbauer erwarteten uns schon sehnsüchtig und begrüßten uns alle.
Die Kinder suchten dann in dem kleinen Chaos ihre Kabinen, wo sie direkt ihre Betten aufbauten und die Kabinen begonnen zu schmücken!
Nach einiger Zeit, um 20 Uhr hörte man die Kuhglocke läuten. Unter den Kindern sprach es sich schnell rum, dass es nun Abendessen gibt.
Nach dem Essen wurden dann noch kurz die ersten wichtigen Regeln von Tippel, Bine und Volker geklärt.
Um 21:15 Uhr versammelten wir uns vor der Bühne um den ersten Rundgang durch unser Feriendorf zu unternehmen. Wir gingen jeweils mit zwei Gruppen durch das Dorf und lernten uns dabei auch schon untereinander besser kennen.
Nach diesem abendlichen Spaziergang trafen wir uns wieder um 22:15 Uhr an der Bühne wo uns dann die Lagerleitung noch weitere Regeln erklärte.
Nach dem Abendgebet um 22:30 Uhr, hatte jeder eine halbe Stunde Zeit sich fertig zu machen. Dann wurde "the lion sleeps tonight" aufgelegt und jeder wusste, dass sobald das Lied zu Ende ist, das Licht ausgeht. Als das Licht aus war, war es jedoch noch lange nicht ruhig. Es dauerte noch einige Minuten oder Stunden bis alle Kinder am schlafen waren!

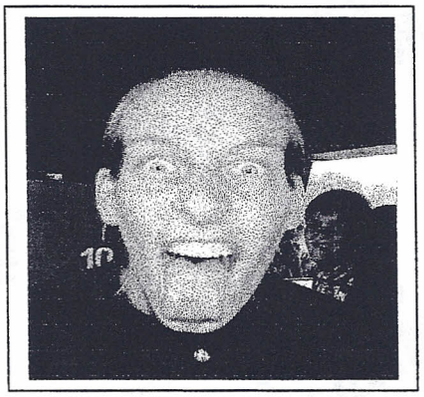
Sitzplan Speisesaal



Tagesbericht konkret krass vom Samstag, 24.Juli 31 Jahre nach 1973

Nachdem wir nun schon so quasi seid Ewigkeiten in Hirschberg waren, begann der so wunderschöne, konkret sonnige und krass heiße Tag um 8 Uhr mit der Nudel Nelly Furtado und ihrer Lalla und natürlich dem absoluten Höhepunkt des Tages: MIR.
Dazu muss ich sagen, dass ich unser Wecklied an diesem Morgen zum ersten und letzten mal gehört habe, da ich die restlichen Tage immer schon um 5 Uhr wach war, in der Küche stand und für ca. 100 Personen Frühstück gemacht habe und bis da hin ist die Musik nicht durchgedrungen, ich schwör!!!





Anschließend gab es dann um 8.30 Uhr das von mir gezauberte Frühstück, einfach gigantisch, es fehlte doch einfach an nichts, na gut bei Caja vielleicht, da blieb für die Gruppe wohl nicht viel über.

10.30 Uhr: nach so vielen Tagen in Hirschberg, endlich das erste Gruppenprogramm. Wie jedes Jahr wurden im Gruppenprogramm die Kabinen gestaltet und Namen ausgedacht für die Türschilder oder eher gesagt Vorhangschilder. Welche Gruppe mal wieder am ordentlichsten und kreativste war ist natürlich klar... Kleiner Tipp 2. ältesten Jungs und der Betreuer war weder Caja noch Fritz oder Jan und erst recht nicht Michi und Pippo, Volker, Christoph, Tippel und Mops waren nicht als Betreuer mit!!!! Mädels waren nicht annähernd so ordentlich und kreativ, naja liegt natürlich auch immer etwas an den Betreuerinnen, wenn die schon so chaotisch sind.....

Um 12.30 Uhr tauchte dann zum ersten mal mittags eine KUH im Lager auf, die immer zu den Speisen läutete. Die super Kochmuttis haben duvurwczukpüöülkjqsgz mit efhbluwfi und zum Nachtisch cabczqäpuhven auf den Tisch gezaubert.

Um 15.00 Uhr war auf einmal das gesamte Betreuerteam verschwunden, was nun? Die Kinder waren total verzweifelt und absolut hilflos ohne uns. Also hieß es suchen!!! Im ganzen Dorf waren wir verteilt und wurden sogar gefunden, obwohl wir uns extra verkleidet haben, um einmal unsere Ruhe vor den Kindern zu haben, denn es war nach einem Tag schon purer Stress.

18.30 Uhr gab es dann glaub ich Abendessen. Also die Zeiten hier sind alle ohne Gewehr, da ich da nicht so 100%ig aufgepasst habe, wenn ihr es genau wissen wollt schreibt Volker ne e-mail, der hat die genauen Zeiten, samt Liste (Volker.Verhalen@t-online.de oder schmergesgezumpel@gmx.de).

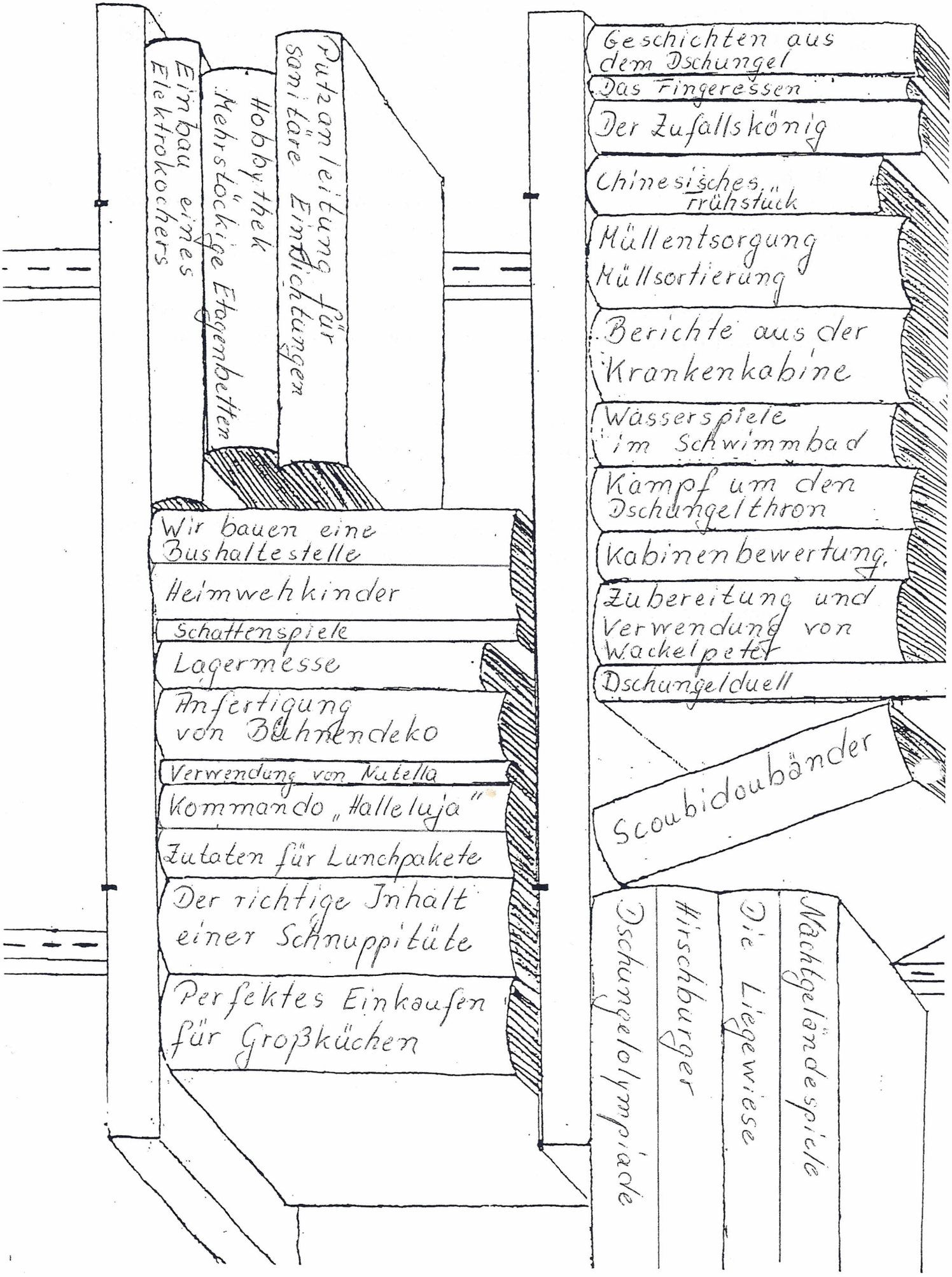
So um ca. 20 Uhr rum so, war dann der große Kampf um den Dschungelstar. Mit vielen kleineren Spielchen mussten sich mal wieder die Betreuer zum Affen machen.

Anschließend hieß es dann Nachtruhe, naja einen Teil dieses Wortes haben die Kinder nie so richtig begriffen und das war der Teil RUHE.

Bis vielleicht im nächsten Jahr. Jungs meldet euch alle wieder an und Mädels, die Abwechslung macht es, es gibt auch noch andere schöne Orte und Lager!!!!!!!!!!! Hauptsache es melden sich mehr Jungs als Mädels an, also sieht zu, jeder Junge der sich noch mal anmeldet, meldet sich im Lager 2005 bei CAJA, der hält ne Cola-Runde für euch bereit.

Stahli

Neu auf dem Büchermarkt !



Sonntag 25 Juli 2004 in Hirschberg

Forca von Nelly Furtado erklingt aus den Boxen und jeder weiß, aufstehen in spätestens einer halben Stunde ist Morgengebet und anschließend Frühstück. Was aber noch keiner wusste, dass bis zum Frühstück die offizielle Schlagerparade mit DJ Jan läuft. Komisch, dass alle relativ schnell aus dem Bett waren! Lag es vielleicht an Heino?!? Nach so einem schönen Start in den Tag, da kann es ja nur ein perfekter Lagertag werden.

Sonntag das heißt, dass wie immer Messe auf dem Programm steht. An diesem Sonntag sollten wir die Messe mit Nicole feiern. Nach einem ausgiebigen Frühstück bekam jeder Betreuer für seine Gruppe von Nicole eine Aufgabe. Aus den Ergebnissen soll dann später der Gottesdienst mitgestaltet werden. Im Gruppenprogramm wurden die Aufgaben mit viel Spaß und Kreativität gelöst. Der Vormittag war also schnell vorbei, sodass wir pünktlich um 12.30 Essen fasten konnten. Das Essen war wie immer lecker!!!

Nach dem Mittagessen...
...klar erst mal Mittagsruhe! Und anschließend ging es mit Wanderexperte Christoph los auf einen endlos langen Sonntagsspaziergang! Naja, so ganz endlos war er dann wohl doch nicht. Immerhin konnten wir pünktlich unsere Sonntagsmesse feiern. Kompliment an Nicole, fand das eine super Sache! Durch die verschiedenen Gruppen, die alle Ihre verschiedenen Aufgaben, wie Kreuz basteln, Kerze basteln, Gebet schreiben, Musik machen und vieles mehr gelöst hatten, wurde es zu einem interessanten, abwechslungsreichem und lustigem Gottesdienst. Nach dieser Messe gab es dann gegen 19Uhr Abendessen.

Anschließend stand die erste Disco auf dem Plan! Es wurde zur Beachparty in die Schützenhalle geladen. Ich muss sagen, habe lange nicht mehr soviel getanzt. Und ich glaube das erste mal auf einem Podest in solch einem heißem Outfit (nicht war Mops, war doch lustig?!?)! Es wurde getanzt wie schon lange nicht mehr, lob an die Kids und Betreuer für solch ein Durchhaltevermögen! Zum erfrischen gab es eine spitzen Kinderbowle, sodass alle auch komplett bis zum Schluss mitgemacht haben. Nach 2 Stunden extrem Sport, hieß es dann Abendgebet und Nachtruhe. Ich glaube es war schnell ruhig, denn alle schienen doch etwas müde nach solch einem Discoabend. Also das war es vom 25. Juli 2004 in Hirschberg, hoffe ihr seit alle wieder dabei, wenn im nächstem Jahr wieder abgetanzt wird!

Jan

Rezeptkinderbowle:

- 1000g Beerenfrüchte gefroren
- 100g Zucker
- 1Liter Apfelschorle

aufsetzen und nach ein/zwei Stunden

- Birnenstücke und Apfelstücke dazugeben
- 1Liter Mineralwasser auffüllen

eisgekühlt servieren

Witze – Witze - Witze

Der Hit aus der Kategorie Kinder

An der Feuerwache arbeitet ein Feuerwehrmann draußen an dem Feuerwehrauto und sieht einen kleinen Jungen vor der Wache stehen. Der kleine Junge hat einen Feuerwehrhelm auf und einen kleinen roten Anhänger mit Leitern an der Seite der von einem Hund gezogen wird. Der Feuerwehrmann fragt den Jungen freundlich: "He, junger Mann, was machst du denn hier?" Der Junge antwortet: "Ich bin ein Feuerwehrmann und dies ist mein Feuerwehrauto. "Das ist aber ein tolles Feuerwehrauto", sagt der Feuerwehrmann und schaut sich die Sache etwas genauer an. Er stellt fest, dass der Junge den Anhänger an den Hoden des Hundes festgebunden hat. "Junger Mann, ich will Dir ja nicht reinreden, aber ich glaube wenn Du den Anhänger am Halsband festbindest, ist Dein Feuerwehrwagen bestimmt schneller." Der kleine Junge antwortet: "Da haben Sie sicher recht, aber dann habe ich ja keine Sirene mehr..."

Der Hit aus der Kategorie Manta

Ein Mantafahrer geht in die Bäckerei, kauft ein Brot, ißt es ganz auf und geht vor die Tür. Dort kotzt er auf den Gehweg und schmiert sich das Zeug unter die Achselhöhlen. Kommt einer vorbei: "Sagen Sie mal, sind Sie verrückt oder was soll das?" Sagt der Mantafahrer: "Nein, ich war gestern in der Kirche." Sagt der andere: "Und was hat das damit zu tun?" Sagt der Mantafahrer: "Na, der Pastor hat doch gesagt: 'Brecht das Brot und verteilt es unter den Armen'."

Der Zufallswitz

Steht ein Skelett vorm Spiegel und meint: "Scheiß Nulldiät..."

Der Hit aus der Kategorie Sportler

In 7 Meter Tiefe bemerkt ein Taucher einen anderen, der in der gleichen Tiefe ohne Taucherausrüstung unterwegs ist. Der Taucher geht sechs Meter tiefer, wenige Minuten später ist auch der andere da. Als der nach weiteren neun Metern wieder zur Stelle ist, nimmt der Taucher eine Tafel und schreibt mit wasserfester Kreide:
"Wie zum Teufel schaffst Du es, in dieser Tiefe so lange ohne Taucherausrüstung zu bleiben?"
Der andere kritzelte mit letzter Kraft auf die Tafel: "Ich ertrinke, du Trottel!"

Der Hit aus der Kategorie Nationalitäten

Ein Mann kommt an einem Brunnen in Irland vorbei. Er schaut ihn sich an und überlegt, wie tief er wohl ist. Also hebt er einen kleinen Stein auf und wirft ihn hinein. Und er lauscht, lauscht, lauscht, hört aber den Aufprall nicht.
Also überlegt er sich: "Ich werde wohl einen größeren Stein brauchen!"
Gesagt getan, er findet eine Riesenklamotte von Stein, wuchtet ihn mit letzter Kraft hoch und wirft ihn in den Brunnen. Und während er noch auf den Aufprall horcht, sieht er auf einmal eine Ziege, die in einem Affenzahn auf ihn zurennt und in den Brunnen springt. Er denkt sich: 'Mensch, ist das hier ein seltsames Land, wo bin ich den hier gelandet?'
Nach einer Weile kommt ein zweiter Mann hinzu und fragt: "Hast Du meine Ziege gesehen?"
"Ich weiß ja nicht, ob es Deine war, das war ein seltsames Viech, die ist doch echt in den Brunnen gesprungen!"
"Nein, meine kann das nicht gewesen sein, die hab ich an einem Stein festgebunden..."

Der Hit aus der Kategorie Tiere

Geht ein Mann in 'ne Tierhandlung und verlangt einen Eisbären. Der Händler hat auch einen da und sagt: "Der ist sehr zahm und kuschelig, Sie dürfen ihn nur NIEMALS an die Nase fassen!"
Zu Hause ist dann auch alles ganz prima, bis der Mann eines Tages denkt "Ich halt's nicht mehr aus! Ich muß ihn an die Nase fassen!"
Er tut's und der Eisbär springt mit Gebrüll auf ihn los. Er rennt weg, Treppe 'rauf, Treppe 'runter, um den Wohnzimmertisch, um den Küchentisch, der Eisbär immer knapp dahinter.
Schließlich ist der Mann völlig erschöpft, der Eisbär erreicht ihn, haut ihm von hinten mit seiner Pranke auf die Schulter und sagt: "Du bist!"

Der Hit aus der Kategorie Musiker

Was man heute Rap-Musik nennt, hieß früher Stottern und war heilbar...

Der Hit aus der Kategorie Ostfriesen

Eine ostfriesische Mutter schreibt ihrem Sohn

Lieber Sohn!

Ich schreibe Dir diesen Brief, damit Du weißt, daß ich noch lebe.
Ich schreibe langsam, weil ich weiß, daß du nicht schnell lesen kannst. Wenn Du wieder mal nach Hause kommst, wirst Du unsere Wohnung nicht mehr wiederkennen, wir sind nämlich umgezogen. In der neuen Wohnung war sogar schon eine Waschmaschine. Ich tat 14 Hemden hinein und zog an der Kette. Die Hemden habe ich bis heute nicht wiedergesehen. Vater hat jetzt neue Arbeit. Er hat 500 Leute unter sich. Er mäht jetzt den Rasen auf dem Friedhof.
Letzte Woche ist Onkel Otto in einem Whisky-Faß ertrunken. Einige Männer wollten ihn retten, doch er leistete heftigen Widerstand. Wir haben ihn verbrennen lassen; es hat drei Tage gedauert bis wir ihn gelöscht hatten.
Onkel Karl hat sich den Penis abgeschnitten. Beim Kauf eines Rasiermessers stand in der Gebrauchsanweisung: "Wenn stumpf, dann am Riemen abziehen."
Beim Geschlechtsverkehr ist Onkel Fietje erstickt. Auf der Schachtel stand:" Präservative stramm über den Kopf ziehen."
Deine Schwester Maria hat gestern ein Baby bekommen. Da wir nicht wissen, ob es ein Junge oder ein Mädchen ist, weiß ich auch nicht, ob Du jetzt Onkel oder Tante geworden bist.
Letzte Woche hat es nur siebenmal geregnet; erst 3 Tage, dann 4 Tage. Es hat so gedonnert, daß unser Huhn viermal dasselbe Ei gelegt hat.
Vor vierzehn Tagen ist in unserem Dorf ein Unglück passiert. Elf Männer sind beim Anschieben eines U-Bootes ertrunken.
Am Dienstag sind wir gegen Erdbeben geimpft worden.

Deine Mutter

P.S.: Ich wollte Dir noch Geld mitschicken, aber ich hatte den Brief schon zugeklebt.

Sonstige Witze

Ein Österreicher geht an die Autofahrprüfung. Ganz traurig kommt er in seine Firma zurück.
Sein Chef fragt ihn: "Wie ging's denn?" Die Antwort: "Schlecht! Durchgefallen!" Der Chef sagt: "Erzählen Sie, was ist geschehen?"
Der Österreicher erzählt: "Ich kam an einen Kreisel. Davor stand eine Tafel, auf der 30 stand. Da bin ich halt 30 mal um den Kreisel herum gefahren."
Darauf bemerkt der Chef: "Aha, dann haben Sie sich wohl verzählt?"

"Ich möchte Ihren Chef sprechen!"
"Geht leider nicht, er ist nicht da!"
"Ich habe ihn doch durchs Fenster gesehen!"
"Er Sie auch..."

Montag, 26. Juli 2004

Trotz der aktiven Disco am Vorabend wurden wir auch an diesem Morgen um 8 Uhr aus unseren Träumen gerissen. Nach dem Morgengebet um 8.30 Uhr haben wir uns erst einmal alle fürs bevorstehende Bärenspiel gestärkt.
Leider konnten wir nicht wie geplant die Stationen draußen aufbauen, da es zwischenzeitlich kleine Regenschauern gab. Deshalb waren die Stationen alle in der Schützenhalle verteilt, die Nummern zum Suchen waren jedoch trotzdem draußen rund um der Schützenhalle und drinnen versteckt. An den jeweiligen Stationen mussten verschiedene Spiele mit der Gruppe gemacht werden.
Zum Beispiel musste das Alter von Betreuern geschätzt werden, Lieder gegurgelt werden und von der Gruppe erraten werden, Lakritz in einer Dose geschätzt werden, Luftballons so schnell wie möglich mit dem Hintern zerplatzt werden, Lieder erraten werden, und und und!
Um 13.00 Uhr gab es Mittagessen. Nach der Mittagsruhe, um 15 Uhr fand Gruppenprogramm statt. Jede Gruppe verbrachte diese Zeit anders, zum Beispiel mit Basteln, Fußballspielen oder eine Fotostory vorbereiten.
Um 17.30 Uhr wurden alle Kinder und alle Betreuer zur Bühne gerufen um die Gruppen für das Dschungelduell, was am Abend stattfinden sollte, einzuteilen. Nach dieser Einteilung haben sich alle Gruppen mit jeweils zwei Betreuern in eine ruhige Ecke verzogen. Jede Gruppe musste sich dann zusammen einen Stammnamen, Schlachtruf, Wappen, Tanz und eine Verkleidung einfallen lassen. Bis zum Abendessen, um 19.15 Uhr haben alle Gruppen fleißig an diesen verschiedenen Aufgaben getüftelt. Nach dem Abendessen wurden dann noch schnell die letzten Vorbereitungen getroffen.
Um 20.30 Uhr ging es dann los. Unser Dschungelduellmoderator begrüßte alle Stämme die sich nun jeweils einzelnd vorstellen mussten und ihre Aufgaben präsentieren mussten.
Jede Gruppe hatte sich was tolles einfallen lassen und die Stimmung war super!
An diesem Abend waren die Kochmuttis Dschungelduelljurys. Für sie war es keine leichte Aufgabe, denn alle Gruppen haben sich gut präsentiert! Und nicht nur die Stämme wurden bewertet, es mussten dann auch noch andere Aufgaben von den einzelnen Gruppen überwältigt werden wodurch man wieder extra Punkte bekommen konnte.
Am Ende wurde es darum sehr spannend. Wer hat wohl gewonnen? Wieder Stahli? Nein! Die Sieger in diesem Jahr waren aus der Gruppe von Jessi und Michi!
Nachdem dieses noch kurz gefeiert wurde stellten sich alle Kinder und Betreuer vor der Bühne im Kreis auf und es fand um 22.30 Uhr das Abendgebet statt.
Um 23 Uhr, wo die Kinder immer noch riefen: „Stahli hat verloren, Stahli hat verloren, Stahli, Stahli, Stahli hat verloren!“ ging das Licht aus und langsam wurde es dann auch ruhiger!

SCHLACHTRUF

Zicke Zacke, Zicke Zacke	heu, heu, heu
Kaffeekanne, Kaffekanne	pött, pött, pött
Hundehütte, Hundehütte	wau, wau, wau
Hirschberglager, Hirschberglager	klasse, klasse, klasse
Winne.....	touuuuuuuu
Zimmerman	Du Ei

Das goldene Ei
Suuuper
uuuuuund tschüß
im Leben nicht
oder so
Hammer ne
ssssssttt
tschuuuuuuß
Wir ham‘ doch keine Zeit
„klatsch“
Wie jetzt,
feeeiiin Pröpperkes
Kollege?

Dienstag - 27.07.2004

7:30 Uhr, der Wecker klingelt und ich muss mich, obwohl ich noch seeehhhrrr müde bin, fertig machen zum Wecken. Also erstmal schnell Zähne putzen, Gesicht waschen, anziehen und die Brille nicht vergessen sonst könnte es Probleme geben.

7:55 Uhr, ich stehe auf der Bühne alles schnarcht noch (außer die Küche die ist schon fleißig und Fritz ist auch schon wach).

7:57 Uhr, ich lege die CD mit der „verrückten halben Stunde" in den Cd-Player und warte.

8:00 Uhr, Fritz macht das „schöne" große Licht an und ich drücke auf Play und die Musik beginnt und in der Halle werden auch schon einige wach.

8:01 Uhr - 8:29 Uhr, alle ziehen sich an und waschen sich und kommen dann müde nach draußen zum Morgengebet.

8:30 Uhr, Frühstück ist fertig und wir packen uns Brötchen ein, denn heute ist Spielekette angesagt

9:30 Uhr, fertig sind wir mit unserem ausgiebigen Frühstück, nun noch schnell die Rucksäcke packen, ordentliche Schuhe anziehen und los geht es

10:00 Uhr, Gruppeneinteilung und auf geht's zu großen Abenteuern und gefährlichen Aufgaben

11:00 Uhr, die Spielekette ist in vollem Gange und eine Gruppe hat sich schon verlaufen ich glaub die Gruppe von .....Pippo. Na ja nicht so schlimm haben sie wieder gefunden!

12:30 Uhr, endlich Mittagessen wir treffen uns am Kohlenmeiler und essen fein „Pröperkes" unser Brötchen.

13:30 Uhr, nun zum Zweiten Teil der Spielekette, auch in diesem Zweiten Teil warten Abenteuer und schwierige Aufgaben auf die Gruppen und der Kampf um den Dschungelthron wird immer härter

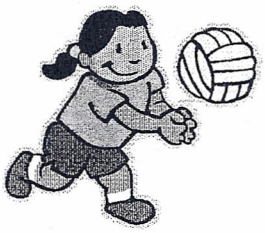
13:31 Uhr - 18:00 Uhr, die Spielekette läuft wie geschmiert nur eine Gruppe hat sich doch tatsächlich verlaufen und es ist die Gruppe von ..... Katrin (diesmal war es nicht Pippo) aber auch diese Gruppe ist dann doch noch angekommen und hat alle Herausforderungen bestanden und überlebt.

18:00 Uhr - 18: 28 Uhr, unser beliebtes Apperetivspiel

18:30 Uhr, nach so viel Anstrengung brauchten wir alle ein kräftiges Abendessen und das bekamen wir auch.

19:31 Uhr - 21:59 Uhr, nachdem wir uns gestärkt hatten konnte der nächste Programmpunkt kommen und zwar Interessenprogramm:

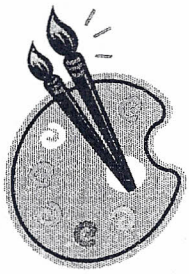
Völkerball



Akrobatik

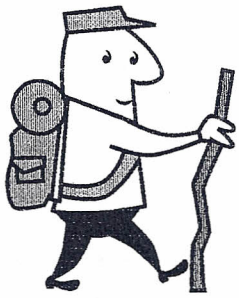
Fußball

Bühnenbild malen



Spiele spielen

Kleine Wanderung zum Tretbecken



22:00 Uhr, Wir treffen uns nach einem Suuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuppppppppppppppppppppppeeeeeeeerrrrrrrr langen Tag zum Abendgebet und dann läuft auch schon das letzte Lied und der erste Dienstag im Lager geht zu Ende.

22:30 Uhr, Nachtruhe oder wie man es auch immer nennen soll!

GESAMTPUNKTE HIRSCHBERGLAGER 2004

Pl.	Name	Vorname	Gesamtpunkte	Betreuersuchspiel 13/11/9	Bärenspiel 12/10/8	Dschungelduell 8 / 6 / 4	Dschungelolympiade 8 / 6 / 4	Nachtgeländespiel 12 / 10 / 8	Königspaar getr.: 15 / gew.: 7	Königswerfen Hofstaat: Treffer x 2 Andere: Treffer x 1	100.000 Lacher Show 5	Dorfraley 12 / 10 / 8	Spielekette 9 / 7 / 5	Mann - O -Mann	Handy - Game	Kabinenbewertung
1	Linders	Pascal	81	11	12	6	22	12		2			9		7	
2	Kock	Melanie	78		10	6	18				5	8	7		9	15
3	Wojciechowska	Klaudia	76	9	12		24				5	10	7		9	
4	Gerdes	Johanna	74	13	12	4	12	12		1	5					15
5	Malke	Angela	69	11	8	4	14	12			5					15
6	Rausch	Stefan	67		8	4	8	8	15	2		10	7		5	
7	Kozmin	Maximilian	66			6	20			1	5	10		15	9	
8	Spronk	Judith	64			6	18				5	8	7	15	5	
9	Schmitz	Heinrich	61		10	8	18	12		1		12				
10	Cornelissen	Lena	60	13	12	8	8					12			7	
11	Stiphout, van	Sven	54	9		6	12	8				10	9			
	Weyenberg	Dennis	54	9	12	8	18								7	
13	Borgmann	Frauke	52				20			2		10			5	15
14	Dekkers	Christiaan	50	13	8		12			1			7		9	
	Peter	Andre	50			6	8	12				10	9		5	
16	Vervoorst	Julia	49			4		8		1		10	7		9	10
17	Schmidt	Pia	48		10	8	14			1					5	10
	Waterkotte	Christian	48	11			6			1		12	9		9	
19	Kalina	Jana	47			8	8						9		7	15
	Nellen	Bianca	47	9	8		6	8					7		9	
21	Hoolmans	Nicole	46	11			6	12			5	12				
22	Baal, van	Thomas	44	13	8		8							10	5	
	Fröhlich	Dominik	44	13						6	5	10		10		
	Gerdes	Florian	44	13				12				12			7	
	Großkopf	Michelle	44	9	8					1	5	12	9			
	Pouwels	Alina	44		8		4	12		1			9			10
	Schiller	Romina	44	13			10	12					9			
	Visscher	Christoph	44			4	16	12			5		7			
29	Idrizi	Jacqueline	43		10	8						8	7	10		
30	Gruber	Karoline	42		12	4				1	5				5	15
	Kozmin	Jonathan	42	9	12	6	8						7			
32	Heicks	Ricky	41	13		8	12			1			7			
33	Augustin	Florian	40				12	12		1		8	7			
	Nagora	Saskia	40		10	8					5	10	7			
	Spronk	Marie-Christ	40	13	12					1			7		7	
36	Boers	Kai	39			4		8		1		8	9		9	
	Kruse	Sonja	39			6	6			6	5		7		9	
38	Reintjes	Daniel	37		8	8		12							9	
39	Beemelmans	Lisa	36	9		8				2		12			5	
	Giannone	Luca	36		12		2				5	10	7			
	Verfers	Ruth	36	13		6	12								5	
	Weinert	Jens	36		10			12					7		7	
43	Paffenholz	Tristan	35	9		4		8		2	5		7			
44	Kern	Justin	34	11	10					1	5		7			
	Nellen	Ramona	34	9	10	8							7			
46	Jenneskens	Stefanie	33			4				1			9	10	9	

GESAMTPUNKTE HIRSCHBERGLAGER 2004

Pl.	Name	Vorname	Gesamtpunkte	Betreuersuchspiel 13/11/9	Bärenspiel 12/10/8	Dschungelduell 8 / 6 / 4	Dschungelolympiade 8 / 6 / 4	Nachtgeländespiel 12 / 10 / 8	Königspaar getr.: 15 / gew.: 7	Königswerfen Hofstaat: Treffer x 2 Andere: Treffer x 1	100.000 Lacher Show 5	Dorfraley 12 / 10 / 8	Spielekette 9 / 7 / 5	Mann - O -Mann	Handy - Game	Kabinenbewertung
	Schug	Leana	33		10	4		12							7	
	Tenbrink	Mike	33			8	8					12			5	
	Ueffing	Nicole	33	11				8					7		7	
50	Grahl	Charlin	32					8		2			7			15
	Heicks	Ulrich	32	11		4		8					9			
	Hirsch	Jennifer	32	13				12							7	
	Janßen	Martin	32		10	8	6					8				
	Keßler	Marc	32			6	6			1			9	10		
	Lauff	Joel	32	11		4	4			1	5				7	
56	Hasselkuss	Christina	31			4							7		5	15
	Northing	Eileen	31		12			12					7			
	Schumacher	Patric	31			4	6					12			9	
59	Bitterhoff	Anne	30		8	4		12		1	5					
	Mühlhausen	Dominic	30							6		8	7		9	
61	Beemelmans	Karina	29	11		4		8		1	5					
	Harings	Vanessa	29			8						12			9	
	Mühlhausen	Isabell	29			6	4	8		6	5					
	Schmitz	Matthias	29		8	6	8								7	
	Vinter	Mike	29				4			1		12	7		5	
66	Wilewski	Daniel	28			6	16			1	5					
67	Hasselkuss	Svenja	27			6	6					8	7			
	Kersten	Daniel	27	9		6					5				7	
69	Böthern	Jaqueline	26			8				1	5	12				
	Elbers	Lukas	26					12		1		8			5	
	Thönnissen	Philipp	26		8	6	4			1			7			
72	Athmer	Maximilian	24					12			5		7			
	Licht	Miriam	24					12		2		10				
	Weber	Jessica	24			8	8			1					7	
75	Humble	Annika	23				8			2	5	8				
76	Giannone	Dario	21			8		12		1						
	Ohmen	Louis	21			4	6			2			9			
	Roelofs	Florian	21		12	4					5					
79	Elbers	Katharina	19			6				1			7		5	
80	Heicks	Ralf	18			4				1	5	8				
	Weyenberg	Janine	18			6				2				10		
82	Küsters	Hannah	17	11			6									
83	Limbach	Marvin	16			4	6			1					5	
	Verfers	Jannik	16			4	6			1	5					
85	Creon	Jeanette	15							1	5		9			
86	Smetten	Philipp	14		10		4									
87	Humble	Daniela	11				4								7	
88	Cassens	Nadine	10							1			9			
89	Janßen	Chantal	9		8					1						
90	Verhalen	Stefanie	7						7							
91	Wolter	Tristan	6							1	5					
			0													

Mittwoch 28.07.2004

Nach einer zu kurzen Nacht, in der ein Handywecker die Betreuer am Schlafen hindertete ging dennoch alle gut gelaunt zum Frühstück, was wie immer sehr gut war. Denn an diesem Tag ging es sportlich zu. Die Dschungelolympiade stand auf dem Programm. Disziplinen, wie ein Wasserglas stemmen, "Nageln" (Nägel in Holz hämmern) oder einen Besen auf zwei Fingern balancieren, mussten erst einmal gemeistert werden. Doch da es einen Olympiasieger zu küren galt, strengten sich alle an, um den ersten Platz zu machen.
Vor allem ging es sehr sportlich zu, wenn man sich von einer Disziplin zur nächsten bewegte. Während dieser kurzen Etappen wurden die Kalorien abtrainiert, die man sich zuvor des Nachts als Betthupferl gönnte. Und an den einzelnen Stationen galt das Motto "Die Stärksten werden die ersten sein". Denn eine Schlange zu bilden in der man sich hinten anstellt kam nicht in Frage, denn schließlich durfte man keine Zeit verlieren.
Doch die Olympiade war ein großer Erfolg. Dank euch, da ihr euch so toll beteiligt habt.

Nach dieser anstrengenden Höchstleistung begaben sich alle zum Mittagstisch. Nach einer stärkenden Mahlzeit ging es sogar noch sportlich weiter denn bei einer Schnitzeljagd sollten die Mädchen ihre Tarnfähigkeit beeweisen. Dazu liefen diese vor, hinterließen nette Hinweise und Anregungen auf dem Weg und versteckten sich schließlich im Wald, wo die Jungs sie suchen sollten. Leider, leider sind diese keine guten Spurenleser und so gewannen die Mädchen mit hohem Vorsprung diese Herausforderung. Nachdem schließlich alle um 18 Uhr bereit zum Rückmarsch waren (auch Caroline), ging es gemütlich zur Halle zurück, wo schon das Abendessen auf auns wartete.

Nach einer reichlichen Kost, konnte der gemütliche Teil des Abends beginnen. Nachdem alle ihre Schlafsäcke und Kissen bereithielten konnten wir "George aus dem Dschungel" genießen. Auf der von Pippo eigens gebauten Leinwand nahm das Kinospektakel seinen Lauf...
Trotz bellender Elefanten und einem sprechenden Gorilla, waren zum Schluß des Films einige Ermüdungserscheinungen zu bemerken und so ging der Tag mit dem Nachtgebet zu Ende und die Löwen schlummerten auch in dieser Nacht vor sich hin.
Nur einige mutige Betreuer waren auf der Lauer, nach wundersamen Handys, die mitten in der Nacht (genau 3 Uhr!) plötzlich anfingen zu läuten.

Beim Bärenspiel sollten die Gruppen Geschichten mit folgenden Wörtern schreiben:

Dschungel, Affe, King Caja, Hirschberg, Tarzan, Bärenpärchen, Wunderheiler, Flugzeugabsturz

Folgendes kam dabei heraus:

Gruppe 1

King Caja, Tarzan und ein Bärenpärchen fliegen mit dem Flugzeug. Plötzlich hatte das Flugzeug turbulenzen und landete in einem Lager namens Hirschberg. Dort waren viele Kinder und sie hatten ein Haustier Charli (Ein Affe). Dieser Affe geheurte einem Wunderheiler der auch dort wonte. Dieser Wunderheiler reperierte das Flugzeug und sie flogen mit ihrem Flugzeug gemütlich nach Hause.

Gruppe 3

King Caja stürzte mit seinem Freund dem Affen im Dschungel ab in der Nähe von Hirschberg. Dort leben Tarzan und das Bären Päärchen. Die holten den Wunderheiler und so ging alles von alleine.

Gruppe 4

Eines Tages gab es einen Flugzeugabsturz, der über dem Dschungel war. Es sollte eigentlich der Flug von Hirschberg bis nach Malorca sein, da der Pilot sich aber auf ein Bärenpärchen konzentrierte und der Sprit alle war stürtzten sie ab. Alle starben außer King Caja er wurde der anfürer der Affen, als der Wunderheiler ihn von seinen Wunden befreit hatte.

Gruppe 5

Es war einmal vor langer Zeit da stürtzte Tarzan King Caja bei einem Flugzeugabsturz in den Hirschberger Dschungel. Er war so schwer verletzt das ein Affe der Wunderheiler ist in heilte und Als er gesund war nahm ihn ein Bärenpärchen in ihre Familie auf.

Gruppe 6

Als King Caja der Affe in den Dschungel flog, stürtzte sein Flugzeug ab.
Bei diesem schweren Unglück, starb ein Bärenpärchen.
Nach einigen Tagen kam Tarzan und besuchte ihn.
Als er erfuhr das King Caja sich verletzte brachte Tarzan einen Wunderheiler mit.
Der Wunderheiler brachte ihn ins Hirschberger Krankenhaus. Dort wurde er versorgt.
Nach seiner Genesung wurde das Bärenpärchen gefunden und wieder zum Leben erweckt!

Gruppe 7

Es war einmal ein Mann, der lebte im Dschungel. Sein Name war King Caja. Eines Tages als er mit seine geliebten Affen Chips runter zum Fluß lief, hörte er einen großen Knall. Über den Baumspitzen stieg Rauch auf. Schnell nam King Caja die Beine in die Hand und rante in die Richtung, wo das Feuer den Dschungel bedrohte. Während Chips von Baum zu Baum sprang. Es war ein Flugzeugabsturz. King Caja kannte den Mann, es war Tarzan. Sein bester Freund. Er lag verletzt auf dem Boden. Nun holte er seinen Kumpel den Wunderheiler, der damals mit ihm aus Hirschberg geflohen war, weil Goch mal wieder meinte hier zwei Wochen Ferien zu machen und das Dorf auf den Kopf stellen wollte. Mit ihm kam ein Bärenpärchen, das sie damals kennen gelernt hatten. Schnell war Tarzan verarztet und das Feuer gelöscht. Die Freunde kehrten ins Camp zurück und redeteten noch bis in die Nacht hinein.

Gruppe 8

Als der große King Caja bei einem Flugzeugabsturz im Dschungel landete, spürte er, dass er nicht ganz heil aufprallte, doch zu seiner verwunderunglebten dort viele Bärenpärchen und unter ihnen war ein Hundeheiler, der verstand wie er den großen King heilen konnte. Während dieses Prozesses war auch Tarzan dabei, der seine ganze Energie auf ihn übertragen sollte. Doch es half nichts. Der Oberhäuptling der Affen bemerkte plötzlich, dass der große King Caja gar nicht verletzt war, sondern nur Heimweh nach Hirschberg verspürte und somit bastelten sie ein Bambusflugzeug und schickten ihn per Courier nach Hause!

Donnerstag 29.07.2004

Hallo ihr Lieben!

Na, wisst ihr noch, was wir an diesem Donnerstag alles erlebt haben?
Folgendes:
LlabßuF, neherd mliF, einafetS, netsiK nelameb, nefrewsginöK, enibaS, nesse, nekcew, naJ, ocsiD, mmargorpneppurG, nafetS, leipsednälegthcaN, eraapsginöK, ... dnu seleiv rhem!!!

Zu unübersichtlich? Ok, ich übersetze es noch mal!

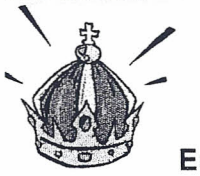
Nachdem wir um 8 Uhr geweckt haben, gab es wie immer (fast, manchmal etwas später, ganz manchmal eher) um 8.30 Uhr Frühstück.
Danach trafen sich um 10 Uhr alle in Ihren Gruppen zum Gruppenprogramm! Es wurde Fussball gespielt, aufgeräumt, Filme gedreht, Lovestorys geschrieben, Kisten bemalt, ... Bis zum Mittagessen waren jedenfalls alle ausreichend beschäftigt!

Und dann ging der Tag so richtig los! Königswerfen war angesagt! Ein Kind nach dem anderen zielte auf den Vogel. Das Wetter war hervorragend, wir hatten neuen Besuch bekommen (unser Kurzzeitlagerkind Cedric war angereist und hielt Papa Pippo auf trab), und endlich ertönte die Klingel! *Stefan* hieß unser neuer König und nahm sich kurz entschlossen *Stefanie* zur Königin.
Für die anderen hatte sich das zielen natürlich auch gelohnt. Wer die meisten Treffer für sich verzeichnen konnte, durfte in den Hofstaat und somit beim Umzug ganz vorne laufen, und beim Krönungsball alles von der Bühne aus erleben.

Dann wurde es für die Betreuer ernst! Die bunten Mützen auf dem Kopf stellten auch sie sich hintereinander auf und warfen Säckchen! Manchen fiel schon die Holzpflicht schwer, anderen verhalf sie zum Königstitel!
Locker aus dem Handgelenk traf *Jan* den goldenen Wurf. Der neue König war gefunden, jetzt musste noch eine Königin her!
Nachdem Jan sich seine Anhängerinnen von allen Seiten angesehen hatte, wählte er die um Gnade wimmernde Lagerleiterin *Sabine* an seine Seite!
Wie hat sie sich gefreut!
Nachdem die Königspaare und der Hofstaat nun fest standen, musste dies natürlich gefeiert werden.
Somit wurde nach dem Abendessen die Chill out Disco eingeläutet und alles tanzte und feierte.
Und wenn ihr jetzt meint, damit wäre der Tag schon zu Ende, habt ihr euch geirrt. Es ging spät abends noch hinaus in die Nacht! Beim Nachtgeländespiel habt ihr alle noch einmal euer bestes gegeben, bevor ihr euch dann endlich zur Ruhe legen konntet und von einem herrlichen Tag träumen konntet.

Ich freu mich schon auf das Essen mit Sabine, Caja und Volker (die Beiden sind nämlich nicht König geworden), und aufs nächste Jahr, wenn wir alle wieder eine neue Chance auf die Adelstitel haben!

Bis dahin!



Eure Exkönigin (2003) Katrin
P.S. Stahli musste übrigens duschen!!!!!!!!!!!!!

Krönungsball 2004

Königspaare

Königin Stefanie Verhalen &
König Stefan Rausch

Königin Sabine Brouwers &
König Jan Spronk

Hofstaat

Hannah Küsters & Dominic Mühlhausen

Sonja Kruse & Tristan Paffenholz

Isabell Mühlhausen & Philipp Smetten

Lena Cornelissen & Dominik Fröhlich

Donnerstag 29 Juli 2004, der Tag der Könige!!!

Hallo ihr Lieben,
an diesem Tag hat sich mein Leben verändert, seit dem bin ich König Jan I.
Jahre langes Training als Kind in Hirschberg zahlt sich eben doch aus!

Natürlich begann auch dieser Tag pünktlich um 8 Uhr mit dem WECKEN. Ich wusste gleich, dass es ein besonderer Tag in meinem Leben werden würde. Deshalb habe ich beim Frühstück gleich mal richtig zugelangt, damit ich auch Top Fit für den Tag war!
Nach dem Frühstück trafen wir uns dann um 10 Uhr zum Gruppenprogramm. Ich beschäftigte meine Gruppenkids, sodass ich noch Zeit hatte um heimlich den goldenen Wurf zu trainieren. Andere Betreuer machten sinnvolleres Gruppenprogramm, aber die wurden auch nicht König. Es wurde Fußball gespielt, aufgeräumt, Filme gedreht, Kisten bemalt und vieles mehr.

Nach einem leckerem Mittagessen und einer kurzen Mittagspause war es dann soweit. Bei strahlendem Sonnenschein wurde um die Ehre des Kinderthrons 2004 geworfen.
Nach endlos vielen Treffern war es dann soweit, die Klingel ertönte und da stand er nun unser

König Stefan!!!

Schnell wurden alle Mädels aufgestellt, damit der König sich seine Königin aussuchen konnte. Unser König Stefan wählte nach kurzem überlegen *Stefanie* zur Königin! Nun durften sich noch die Kinder die am häufigsten getroffen hatten einen Partner für den Hofstatt wählen. Die 4 Paare durften unseren König und seine Königin dann beim Krönungsball begleiten und zur Seite stehen.

Und dann war sie endlich gekommen...

MEINE STUNDE!!!

Nun mussten sich auch alle Betreuer aufstellen, um sich den Königsthron zu erkämpfen. Leider hatten viele schon Probleme mit der Holzpflicht. Es soll sogar Betreuer gegeben haben die gar nicht getroffen haben (nicht wahr Stahli). Nach dem der Vogel immer tiefer sank, wusste ich bescheid! Nun musste ich ihn versenken, den goldenen Wurf. Nach dem ich kurz auch zum Opfer der Holzpflicht wurde, traf ich dann jedoch locker aus dem Handgelenk ins Schwarze. Mir war sofort klar ICH bin

König Jan!!!

Nun musste auch ich mir eine Königin auswählen. Nachdem ich mir alle Betreuerinnen angeschaut hatte, wählte ich *Sabine* zur Königin, da sich mich so gnadenlos anbettelte (oder nicht?!?!?).
Nachdem nun Königspaare und Hofstaat fest standen, musste dies natürlich auch gefeiert werden.

Nach dem Abendessen wurde deshalb eine Chill out Disco eingeläutet. Alle tanzten natürlich ausgiebig zuehren der Königspaare! Damit war an diesem Tag aber noch lange nicht Schluss. Es stand nämlich noch das Nachtgeländespiel auf dem Plan! Alle Gruppen gaben hier bei noch mal ihr bestes (mich hat das schon etwas gewundert wie viele Klamotten bei einer Kleiderkette zusammen kommen) und so ging dann ein anstrengender erlebnisreicher Tag auch zu Ende. In dieser Nacht habe ich glaube ich von einem großen Schloss mit 92 Bediensten geträumt, auf dem ich mit meiner Königin und unseren 19 Freunden endlos feierte.

So ich bin mal gespannt wer im nächsten Jahr mein Nachfolger wird. Bis dahin!

Euer König

Jan

Wusstet ihr schon, dass...

- Das Stimmungsbarometer auf einmal verschwunden war?
- Es im Trockenraum sehr gemütlich sein kann?
- Es regelmäßigen Busverkehr zwischen Hirschberg und Goch gab?
- Der Holzmichi noch lebt?
- LeAnn Rimes und die Fugees zu Besuch im Lager waren?
- Es noch nie so viele Lagerbären in einem Jahr gab?
- Mike T. das erste Kind ist, das einen Lagerbären bekam?
- Gürtel gegen rutschende Hosen helfen können?
- Schornsteinfeger weiße Gummihandschuhe tragen?
- Die Betreuer mit 9 zu 6 gegen die Kinder gewonnen haben?
- Man auf der Wildwasserbahn im Fort Fun sehr nass werden kann?
- Anna den Hammer an Theke-West gefunden hat?
- Die Schützenhalle Eier magisch anzieht?
- Anna und Stahli 1:1 Unentschieden „gespielt“ haben?
- Jan ins Plauzenboot aufgenommen worden ist?
- Die 2. ältesten Mädchen Anna fast den Fuß gebrochen hätten?
- Unsere Krankenschwester in diesem Jahr Sprechzeiten eingerichtet hat?
- Es am letzten Abend fast eine Überflutung gegeben hätte?
- Matratzen fliegen können?

-

Freitag, 30. Juli 2004

Es kam, wie es kommen musste: Auch der Tag nach dem Tag als Jan zufällig König wurde begann um 8:30 Uhr mit Musik. Aber halt - was war das für Musik. Christoph durfte wegen der furchtbaren Ereignisse im letzten Jahr doch gar nicht wecken und jetzt - schon wieder Schlager! Für das nächste Jahr lernen wir daraus, dass auch Mops besser nicht mehr an die Anlage darf.

Na gut, nach dem Morgengebet, das auch mal wieder ohne Laurenzia stattfand, frühstückten wir erst mal, um uns für den Tag zu stärken. Um 10:30 Uhr starteten wir dann mit unserem Interessenprogramm zur Vorbereitung des Krönungsballs. Überall in der Halle herrschte hektische Betriebsamkeit. Auf der Wiese vor dem Speisesaal waren seltsame Wesen zu beobachten, die irgendwas von Spacetaxi brabbelten. Schon seltsam, wie sich die Gruppen von Stahli und Jan zur Musik bewegten. Im Trockenraum hörte man nur noch „Die da" während es vor und auf der schon richtig akrobatisch zuging. Nicht zu vergessen die Aktivitäten an den Kickern, die Bastelarbeiten für die Dekoration und was sonst alles so zu tun war.

Das Mittagessen stand dann um 13:15 Uhr auf dem Tisch. Wie immer schmeckte es vorzüglich, so dass wir dann gutgelaunt in die Mittagspause starten konnten. Nach der mehr oder weniger ruhigen Mittagszeit trafen wir uns schon um 15:15 wieder an der Bühne. Schnell noch die Badesachen eingepackt und abmarschbereit machen, das beheizte Waldfreibad wartete schon. Dort angekommen war erstmal erfrischen angesagt. Aber nicht nur das Wasser lockte, die Pommes im Schwimmbad sind einfach klasse. Wie in jedem Jahr machte der Kiosk wieder mal den Umsatzrekord mit unserer Unterstützung. Trotz allem wurden auch beim Abendessen um 19:10 Uhr wie üblich zahlreiche Brote vertilgt und einige Liter eines aromatischen Kaltgetränks vernichtet.

Ein Highlight im Showprogramm war auch in diesem Jahr die 100.000 - Lacher - Show. Witzige Spiele waren zu bewältigen. Insbesondere die Gesangsdarbietungen waren von großer Klasse. (Warum ich noch keinen Plattenvertrag habe weiß ich auch nicht...)

Nach dem letzten Lied sollte der Tag dann um 22:45 Uhr zu Ende gehen. Mit der Vorfreude auf den nächsten Tag an dem dann unsere Königspaare gekrönt werden sollten war der Tag dann auch ausnahmsweise schnell beendet.

WIR WAREN FÜR EUCH DA

BETREUER
Jan
Stahli
Michael
Fritz
Caja

BETREUERINNEN
Jessi
Katrin
Ines
Marijke
Anna
Annika

EINKÄUFER
Christoph

ALLROUNDER
Mops
Pippo

KÜCHEN-MUTTIS
Hanne-Lore
Barbara
Hildegard

KRANKENSCHWESTER
Flinte

VORBEREITUNG
Bruno

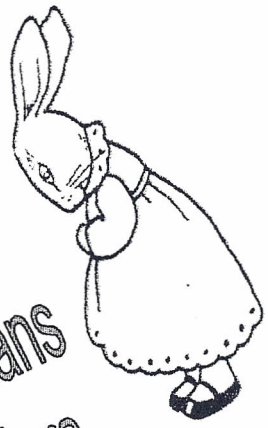
LAGERLEITER
Tippel
Sabine
Volker

Samstag, der 31.07.04

Es war wie immer viel zu früh, als das Wecklied ertönte. Doch es wartete ein anstrengender Tag auf uns. So blieb uns nix anderes über, als über den eigenen Schatten zu springen und aufzustehen. Nach dem mehr oder weniger gründlichen Waschen, trafen sich alle so gegen halb neun beim Morgengebet und dem anschließenden Frühstück ein.
Gut gestärkt wurden dann die restlichen Sachen für den Krönungsball erledigt. Denn die Dekoration musste noch fertig gemacht werden. Und auch die Playbacks und das Schattenspiel musste noch mal geübt werden. Diejenigen, die schon fertig waren, gingen währenddessen zum Bolzplatz und spielten dort Fußball oder anderes.
Ein wenig später konnten wir Pater Allkämper erst mal zeigen, was es heißt mit uns einen Gottesdienst zu feiern. Er wird unser Halleluja wahrscheinlich nie wieder vergessen.
Kaum war die Messe zu Ende, schellte schon wieder die Kuhglocke. Beim Mittagessen erzählte Tippel neben den Anmerkungen über die sanitären Einrichtungen auch was zum folgenden Nachmittagsprogramm. Als er uns dann mitteilte, dass wir schwimmen gehen, waren wir echt froh. Bei der Hitze draußen würde uns eine Abkühlung nämlich sehr gut tun.
Kurz darauf trafen wir uns mit gepacktem Rucksack vor der Bühne und liefen runter zum Freibad. Während wir ein wenig später im kühlen Nass planschten, wartete in der Halle eine Menge Arbeit auf diejenigen, die dort geblieben waren. Die mussten nämlich für den Krönungsball aufbauen.
Nach ein paar Stunden im, bzw am Wasser mussten wir auch schon wieder unsere Klamotten zusammen suchen und den Weg zurück zur Halle antreten.
Dort angekommen musste alles ganz schnell gehen, denn bis der Krönungsball anfing, war es nicht mehr lange. Also wurde sich heraus geputzt was das Zeug hält und schon ging es los. Vom Hirschberger Musikverein wurde unser Umzug durchs Dorf begleitet. Während die meisten von euch nur brav dem Königspaar und Hofstaat folgten, schnorrte ein gewisser CAJA lieber in der Nachbarschaft nach gegrillten Würstchen. In der Halle wartete nun eine ganze Menge Programm auf uns. Aber dazu gibt es einen extra Bericht. Ich kann wohl sagen, dass es ein gelungener Abend war und wir alle eine ganze Menge Spaß hatten. Um diesen Abend perfekt zu machen, sangen die beiden Steffis uns noch ein superschönes Lied zum Abendgebet. **Mädels das habt ihr echt klasse gemacht.**
Nach diesem aufregenden, erlebnisreichen Tag fielen alle, natürlich nachdem sie sich gewaschen hatten, in ihre Betten und genossen die Nachtruhe.

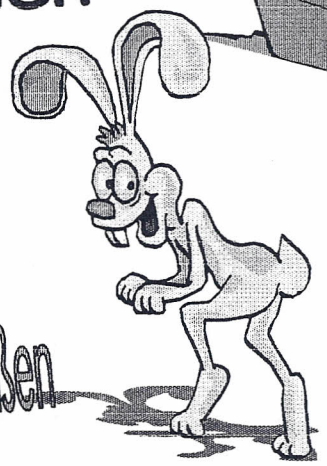
Lagerhasen

Anne Bitterhoff
Nicole Hoolmans
Pascal Linders



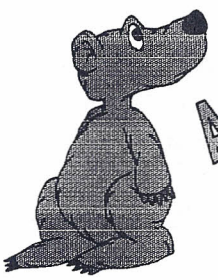
Lagerhasen

Katrin Giesen
Jessica Otto
Hanne-Lore Denneßen
Jan Spronk
Barbara Bitterhoff



Lagerbären

Verena Flintrop
Volker Verhalen
Andreas Meder



Krönungsball 2004

Bericht über den längsten Tag im Lager und dem Tag, an dem die Königin und König den Krönungsball mit Deutschland sucht den Superstar verwechselt haben.

Endlich war es so weit, der Höhepunkt eines jeden Hirschberglagers, der Krönungsball 2004 steht vor der Türe.
Wie jeden Morgen war mal wieder viel zu früh wecken, dennoch war die Erwartung für diesen bedeutenden Tag riesig. Die Anspannung lag in der Luft, besonders bei den Königsparen und natürlich bei mir: „Was sagt man bloß da oben auf der Bühne, vor all den Kindern, den Gästen aus Hirschberg, Goch und Hamm?". Ebenso sorgte die Frage „Was zieh ich bloß an?" für Unsicherheit und Nervosität.
Nachdem sich alle beim Frühstück gestärkt haben, hatten alle noch Zeit sich auf den großen Abend vorzubereiten. Playbacks wurden weiter einstudiert, Röschen gebunden, Hallenschmuck im Wald besorgt oder einfach gekickert.
Man sieht, die Bemühungen waren sowohl bei den Mädels, als auch bei den Jungs riesen groß und ein super Programm war vorprogrammiert.

Doch nach so viel Bemühung brauchten erst mal alle eine kleine Stärkung, da kamen mal wieder unsere fantastischen Kochmuttis ins Spiel, die uns ein klasse Mittagessen zauberten.

Am Mittag gingen fast alle ins Freibad um sich eine Abkühlen abzuholen. Ein paar Betreuer und Kinder blieben indes in der Schützenhalle, um diese auf Vordermann zu bringen und um aus einer Schützenhalle einen Palast zu machen.
Als gegen Abend die Schwimmer wieder in der Schützenhalle eintrafen, wusste jeder welch harte Arbeit die Anderen verrichtet haben. Die Halle war kaum noch wieder zu erkennen und die Bühne versetze einen förmlich in einen richtigen Dschungel.

Die Nervosität stieg nun von Minute zu Minute, bald sollte es nun soweit sein. Noch einmal kurz eine kleine Stärkung zu sich nehmen und dann...

Nun hieß es fertig machen für den großen Abend. Die Spiegel in den WC's waren nun dauerhaft belagert, Gel wurde kiloweise verbraucht und genau 1263 strich eine Bürste durch die Haare bis alles richtig saß. Bis auf das Kinderkönigspaar und deren Hofstaat sahen alle in ihren knallroten Lager T-Shirts einheitlich aus und begaben sich auf den Vorhof der Schützenhalle, wo der Musikzug von Hirschberg schon wartete.

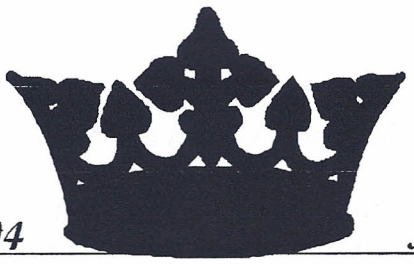
Dann ging es also los, der Krönungsball fand mit dem Umzug durchs Dorf seinen Anfang. Musikzug vorweg, Königspaare samt Hofstaat hinterher und dann alle Betreuer und die knallrote Armada Kinder. Im Gleichschritt ging es durch Hirschberg und die Einheimischen winkten uns begeistert zu, na ja so viele Leute auf einem Haufen sieht man dort nur 1-2 mal im Jahr. Wir wurden so freundlich aufgenommen, dass sie sogar sofort Hungernde erkennen und mit Grillwürstchen versorgen, Caja hat sich vielleicht gefreut.

Zurück in der Schützenhalle angekommen wurden zunächst durch mich, alle Gäste von nah und fern begrüßt, darunter der Schützenvorstand, Gocher Gäste, Hammer Gäste von unserem Nachfolgelager und und und.

Nun konnte es also beginnen, der offizielle Teil des Krönungsballs.
Wie jedes Jahr hatten wir ein volles Programm vor uns und ein sehr langer und besonders gelungener Abend war vorprogrammiert.
Zunächst gab der Musikzug noch das ein und andere Ständchen für uns, bevor sie sich an die Theke zurückzogen, um das eine oder andere leckere Bierchen zu schlürfen. Und während sie eine wohltuende Erfrischung genossen wurde es auf der Bühne durch die Scheinwerfer von Minute zu Minute heißer.
Das Programm war Weltspitze und reichte von Tanz- und Showeinlagen, über Playbacks, bis hin zu tuntigen Weltraumreiser. Zudem hielten die Königspaare ihre Reden, bzw. sagen sie, wozu ich jetzt eigentlich kein eindeutiges Kommentar abgeben möchte, außer das einer der beiden definitiv nicht versuchen brauch, sich bei Popstars oder Deutschland sucht den Superstar zu profilieren. Der nächste Höhepunkt war dann der Königswalzer, übrigens sehr beliebt besonders bei den Kindern, wobei in diesem Jahr alle Kinder besser waren wie der Betreuerkönig den ich aus Datenschutz hier nicht namentlich erwähne. Ich kann nur soviel sagen, wenn er so kochen würde wie er Walzer tanzt, na ja was soll ich sagen, arbeitslos, Lokal schließen wäre noch zu milde ausgedrückt, Gift wäre eine Wohltat für den Gaumen.
Auf jeden Fall war die Stimmung längst überm Siedepunkt angelangt und somit stand nun für ganz bestimmte Leute ein ganz wichtiges Ereignis auf dem Programm, die Übergabe der Lagerhasen und Lagerbären. Ganz besonders hervor zu heben ist die Sensation, dass ein Kind, nämlich Mike Tenbrink einen Lagerbären für 10 Jahre Treue erhalten hat. Ein Rekord, der möglicherweise nie gebrochen wird. Das Betreuerteam hatte dann auch noch etwas vorbereitet und für ihr Playback echte Riesenaffen aus Afrika einfliegen lassen, diese waren nicht sehr pflegeleicht und man konnte ihnen die Strapazen der Reise und ihrer Vorstellung förmlich ansehen. Nachdem wir dann noch das ein oder andere Foto aus der ersten Lagerwoche zu sehen bekamen, hieß es auch schon langsam Abschied nehmen, vom diesjährigen Krönungsball, doch wer gedacht hat, mit dem Ende des offiziellen Teils, wäre auch der Abend zuneige gegangen, hat weit verfehl, die Aftershowparty nahm jetzt ihren Lauf und die Tanzfläche platzte aus allen Nähten und wir feierten noch bis in die Nacht hinein, bis anschließend Steffi und Steffi noch Live gesungen haben, Respekt, es war absolut Spitze und wir schließlich zum Nachtgebet übergingen.

Im Namen des ganzen Betreuerteams möchte ich mich bei euch allen für den tollen Abend bedanken und besonders für die ganze Vorbereitung, sei es für Gestaltung, Playback oder einfach nur Tische stellen.
Ein großes DANKE!!!

Stahli



Betreuer - Königsrede 2004 Melodie: Im Wagen vor mir...

Rata, rata, ratata rata
Rata, rata, ratata rata
Rata, rata, ratata rata
Rata, rata, ratata rata

Jan: Es war am letzten Donnerstag in Hirschberg,
da stand das Königswerfen auf dem Plan.
Ich dachte Caja, Volker oder Tippel darf nicht sein,
darum warf ich den Sack ins Loch hinein.

Da stand ich nun und wußt´nicht was ich tun soll,
Betreuerinnen standen aufgereiht.
Ich lief vorbei, blieb bei ihr stehn´ und grinste sie nur an,
die Reaktion – ich weiß ni8cht wie es kann !?!

Sabine: Wieso bleibt Jan denn ausgerechnet hier stehn?
Ich sagte nur: „Geh´weiter ein/zwei Mann"
Doch irgendwann, da wußte ich, er wird nicht weiter geh´n
Jetzt freu´ ich mich mit ihm vor Euch zu stehn´.

Die Halle ist fein pröpperkes gerichtet,
alle ham´sich ganz fein rausgeputzt,
drum seid willkommen, all ihr Leut, zu unserm großen Tag,
so dass ich ihn nie mehr vergessen mag.

Rata, rata, ratata rata
Rata, rata, ratata rata

Jan: Als Königspaar stelln´wir die neuen Regeln,
Sie gelten ab sofort ihr werdet sehn´
Zum einen möchte ich ein Frühstück – morgen erst um zehn,
zum andern werdet ihr oft wandern gehen´.

Sabine: Auch ich hab´ hier jetzt noch zwei Forderungen:
Am Montag möchten wir den Funny sehn´!
Für Jan und mich ein königliches Essen – nicht allein,
von 9 : 9 auf 10 das muss nicht sein...

Kinder - Königsrede

Liebe Lagerkinder,
liebe Betreuer, Allrounder und Küchenmuttis!

Liebe Gäste aus Goch und Hirschberg!

In meiner Eigenschaft als Kinderschützenkönig 2004 möchte ich Sie und Euch recht herzlich begrüßen!

Auch ich freue mich, dass so viele zu unserem Krönungsball gekommen sind und dazu beitragen, dass dieser Tag ein Highlight für uns sein wird.

Ich, König Stefan, möchte nun gemeinsam mit meiner Königin Stefanie folgende Punkte für die restliche Lagerzeit festlegen:

1. Ab sofort soll bei jeder Getränkeausgabe auch Cola angeboten werden!
2. Jeden zweiten Tag soll es Fleischrollen mit Pommes zum Abendessen geben.
3. Mops bekommt ab sofort eine schalldichte Kabine, damit die Jungs besser schlafen können.
4. Für die restliche Lagerzeit gehört die große Dusche den Mädels.
5. Tageswanderungen werden ab sofort abgeschafft.

Nun wünschen wir Euch noch einen schönen Abend und viel Spaß bei den weiteren Pragrammpunkten.

Euer König Stefan und Königin Stefanie

Auch in der Warsteiner Presse wurde über unser Ferienlager in der Schützenhalle in Hirschberg berichtet.
Und dass sogar mit einem großen Foto:

Warsteiner Rundschau

Zum 31. Mal sind Kinder vom Ferienhilfswerk Goch in Hirschberg zu Gast - und fühlen sich dort sehr wohl. (WR-Bild: Krupka)

92 Kinder aus Goch feiern Schützenfest

Hirschberg. Das Ferienwerk Goch ist derzeit mit 92 Kindern und 21 Betreuern in der Schützenhalle in Hirschberg zu Gast. Schon die Eltern von einigen der jungen Ferien-gäste haben in Hirschberg ihre Ferien verbracht, denn das Ferienhilfswerk ist in Hirschberg ein „alter Bekannter", der zum 31. Mal das gemütliche Dorf besucht. Die Kinder und Jugendlichen zwischen neun und vierzehn Jahre bleiben noch bis Freitag in Hirschberg. Auf dem Programm steht neben einem Ausflug zum Fort-Fun, das Waldfreibad und Wanderungen etwas, das die Besucher aus ihrer Heimatstadt nicht kennen: Ein eigenes Schützenfest mit Umzug durchs Dorf.

Betreuer - Such - Spiel

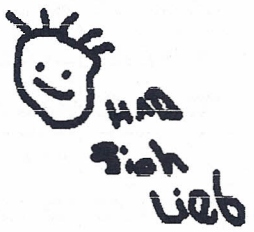
D	E	R	T	H	B	N	Z	G	F	R	D	B	M	K	L	O	A	D	S	Q	B	G	F	X	H	M	I	F	A	D	W
K	N	Q	D	I	O	E	T	N	I	L	F	Q	M	I	K	A	H	F	T	Q	J	Z	B	F	E	D	X	R	M	I	L
Q	I	M	B	G	A	J	P	L	M	Z	H	N	W	M	C	H	R	I	S	T	O	P	H	B	M	R	M	A	G	R	Y
M	A	Z	L	O	U	A	B	T	V	M	U	J	F	E	W	M	K	L	H	U	Z	S	A	B	O	A	E	M	I	C	H
I	O	T	B	T	T	I	P	P	E	L	L	A	U	R	O	M	A	T	I	O	N	A	Q	A	M	G	B	K	Z	T	V
N	O	I	Y	B	U	S	H	A	L	T	E	S	T	E	L	L	E	Q	K	I	N	G	S	K	O	E	Q	O	L	B	O
E	B	R	D	O	L	M	E	S	C	N	T	P	A	H	O	E	K	J	I	R	A	M	Z	A	V	D	L	N	F	O	A
Q	H	F	Y	X	G	S	E	N	I	Q	P	O	C	S	D	H	K	O	L	N	W	Q	O	T	D	L	B	I	K	L	V
A	E	G	T	I	M	B	C	T	R	J	X	M	A	J	A	J	A	C	N	E	R	B	A	R	L	I	P	G	N	T	U
O	V	B	B	F	A	E	H	U	I	M	H	N	M	O	L	B	H	U	I	Y	W	I	B	I	R	H	D	I	B	V	Q
M	I	L	O	A	C	A	W	F	G	T	H	K	N	I	R	C	I	V	L	O	H	C	S	N	D	N	B	N	Q	U	H
U	W	A	A	J	R	V	G	T	M	V	G	O	L	N	U	G	F	N	A	U	M	V	D	J	Z	B	L	O	F	K	L
H	J	O	L	M	C	B	D	Q	I	M	B	A	R	Y	U	I	K	F	E	I	N	A	K	L	O	A	S	H	B	T	Z
I	Q	L	M	H	U	N	A	A	C	H	K	B	T	E	D	B	H	H	M	F	D	Z	N	J	F	S	T	A	H	L	I
N	F	L	G	L	D	E	G	R	H	X	M	H	U	L	O	J	F	Q	A	H	B	G	T	U	O	M	G	K	S	G	S
E	G	K	I	N	A	R	H	N	A	O	O	L	K	M	N	J	R	A	P	O	R	N	O	B	E	T	T	I	Y	K	S
S	Q	H	M	N	I	J	F	V	E	Q	Z	G	K	O	L	G	S	I	Q	H	J	K	N	V	D	C	U	N	F	W	E
B	H	A	A	H	A	N	N	E	L	O	R	E	P	W	A	C	P	K	A	N	N	A	T	M	V	F	L	N	K	S	J
O	G	Q	K	N	T	A	C	V	U	Z	U	P	R	O	P	P	E	R	K	E	S	X	G	M	I	D	J	A	M	S	C
U	I	E	L	M	A	J	W	F	G	H	N	L	O	P	O	I	M	B	V	Q	A	H	U	N	J	D	E	F	O	L	C
Q	P	L	N	U	M	I	S	T	I	M	M	U	N	G	S	B	A	R	O	M	E	T	E	R	W	S	B	V	U	N	O

Folgende Namen sind versteckt: Tippel, Volker, Sabine, Pippo, Mops, Christoph, Flinte
Caja, Jan, Michael, Stahli, Fritz, Hannelore, Barbara
Hildegard, Katrin, Marijke, Jessi, Annika, Ines, Jessi

HALLO MAMA

Es ist mal wieder an der Zeit Dir zu schreiben. Also gestern war Sonntag. Wir durften morgens länger ausschlafen, weißt schon Samstag war Krönungsball. Das heißt aber auch, dass es Brunch gab, und der war lecker mein lieber Mann. Die in der Küche haben sich wirklich alle Mühe gegeben. Danach haben wir noch ein bisschen aufgeräumt so vom Krönungsball und so. Danach haben wir ein Stationsspiel gemacht. Also wir sind in Gruppen aufgeteilt worden und mussten dann los irgendjemand hat uns erzählt die erste Station wäre am Sportplatz aber da war nix voll doof. Na ja wir sind dann mal weiter. Weißt schon jede Station nen anderes Spiel und so. War voll gemein wir müssen laufen und eine Station da haben die in ner Wirtschaft gesessen und kalte Cola getrunken (Wusstest du das England an Deutschland grenzt und das ein Fußballtor nur 2,30 mtr. Breit ist) Also hier lernte ne Menge. Wie wir dann fertig waren mit dem Spiel gab es auch schon Abendessen. Danach kam das Petrusspiel. Ha Mops war als Petrus verkleidet der sah vielleicht ulkig aus. Also wir mussten uns in unserer Gruppe was einfallen lassen warum Petrus ausgerechnet uns in den Himmel lassen sollte. Die einen waren Putzleute oder Schornsteinfeger. Glaub Kindergartenkinder waren auch da und Barbiepuppen und ne Menge mehr. Hat Spaß gemacht. Gott sei Dank haben es alle geschafft in den Himmel zu kommen. War echt lustig die haben sich alle voll gut verkleidet. Anschließend war dann auch schon Abendgebet. Ich glaube Zähneputzen habe ich gestern vergessen aber heute Abend denke ich dran, versprochen. Du sag mal wenn du mir noch ein Paket schicken solltest, also Knoppers vermiss ich hier echt. Gruss an Otto

Bis bald Harry



Kabinenbewertung

Kabinenname	angekündigte Kabinenbewertung			unangekündigte Kabinenbewertung						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Gesamt
Mädchen										
Löwen - Käfig	5	6	5	5						21
Die Giftschlangen	5	3	4	5						17
Die Bambushüttengang	6	6	6	6						24
Die Bananenrocker	6	6	6	6,5						24,5
Vorsicht! Mausupilamis sind ausgerissen	6,5	5	5	6,5						23
Die Dschungelgirls (Marijke)	6,5	6,5	5	6						24
Die Dschungelgirls (Ines)	6,5	4	5	6						21,5
Der Dschungel ist los	6,5	6,5	5,5	6						24,5
Rainbow under the Sun	6	2	2	4						14
Hinter Lianen das Dschungelcamp	6,5	6,5	6,5	5						24,5
Vor dem großen Dschungel?	6,5	6,5	4,5	5						22,5
Nina - Bije die Tigers	6,5	5	5	2						18,5
Jungen										
Dschungelpalast	4	6,5	3	6,5						20
Dschungelgruft	3	5	4	4						16
Der Dschungelclub	3	5	4	4						16
Die 4 Dschungelkids	6	6	4	6						22
Die Dschungelbuchkids	6	6,5	4	5						21,5
Die Dschungelcamper	4	5	5	6						20
Die Dschungel - Müllhalde	5	3	1	3						12
Der Dschungelpuff	6	4	2	4						16
Junglepuff Suprise	6	2	3	5						16
5:6 Buschmänner	4	4	2	4						14
Zur Medizinfrau	6,5	7	6,5	6,5						26,5
Camp Candy	6,5	7	5	7						25,5
Coco - Banana's	6,5	7	7	5						25,5

FORT FUN

Montag, 02. August 2004

Und wieder einmal war es soweit. Heute bereits um 7.15 Uhr hieß es „FORCA“ und damit raus aus den Betten. Gerade heute fiel uns das nicht besonders schwer, denn wir hatten ja einen ereignisreichen Tag vor uns. Nach dem Morgengebet und Frühstück trafen wir uns um 9.15 h an der Bühne, denn um 9.30 Uhr sollten uns die Busse abholen und ins Abenteuerland Fort Fun bringen. Leider hat es hierbei jedoch einige Probleme gegeben, so dass wie mit einer Stunde Verspätung im Freizeitpark ankamen.
Doch das tat unserer Stimmung keinen Abbruch, denn kaum am Eingang angekommen, konnten wir lautstark unser Lager gegen ein weiteres Ferienlager durchsetzen, die anstelle von Liedern lieber ein Megaphon in die Hand nahmen um die Kinder zusammen zu halten.
Naja, „oleeé...super Hirschberg...“
Nun ging es bei strahlendem Sonnenschein auch direkt in den Park. In unseren einzelnen Gruppen erkundeten wir zunächst einmal die unterschiedlichen Möglichkeiten und probierten schon mal einige Fahrgeschäfte aus, wobei festgestellt werden musste, dass auch Betreuer nicht für alle Arten von Karussellen geeignet sind. Nach ca. 2 Stunden trafen wir uns dann am Grillplatz (dummerweise war das andere Lager auch wieder da) und aßen unsere Lunchpakete.
Jetzt konnte es endlich richtig losgehen. In Kleingruppen machten wir den Park unsicher und probierten neben dem Rio Grande, der Loopingbahn, der Maikäferbahn und dem Top Spin auch aus, ob man ganz entgegen den Warnungen an der Sesselbahn das ganze nicht doch mal zum wackeln bringen konnte. Leider gab es auch einige Attraktionen, bei denen man ziemlich nass wurde. So in der Wildwasserbahn oder auch beim Wasserbombenwerfen. Einige Betreuer haben es sogar geschafft, „frisch getauft“ vom Abenteuerland wieder zurück nach Hirschberg zu fahren. Aber bei den heißen Temperaturen war das kein Problem und wir konnten uns gegen 18 Uhr wieder völlig trocken am Ausgang treffen um die Rückfahrt anzutreten.
Nach einer kleinen Fotosession vor unserer Halle gab es dann
(um den Spüldienst zu schonen) das alljährliche „Fingeressen“.
Der Abend wurde etwas ruhiger verbracht. Die meisten Kinder legten sich mit Decken auf die Wiese, unterhielten sich, spielten Gesellschaftsspiele oder dösten einfach vor sich hin, während sich eine kleine Gruppe von etwa 22 Kindern und 4 Betreuern auf den Weg zur Odackerkapelle machten, um dort ein gemütliches Lagerfeuer mit Gruselgeschichten und Folienkartoffeln anzuzünden.

Nach diesem ereignisreichen Tag war es nach dem Abendgebet ganz schnell ruhig in der Halle und alle waren gespannt, was die nächsten 4 tage wohl noch auf sie zukommen würde...

Alle Sieger auf einen Blick

Betreuersuchspiel
Lena Cornelissen
Christiaan Dekkers
Florian Gerdes
Johanna Gerdes
Thomas van Baal
Romina Schiller
Ricky Heicks
Jennifer Hirsch
Dominik Fröhlich
Marie Christin Spronk
Ruth Verfers

Bärenspiel
Pascal Linders
Luca Giannone
Florian Roelofs
Dennis Weyenberg
Jonathan Kozmin
Lena Cornelissen
Johanna Gerdes
Klaudia Wojciechowska
Karoline Gruber
Marie Christin Spronk
Eileen Northing

Nachtgeländespiel
Pascal Linders
Anne Bitterhoff
Nicole Hoolmans
Daniel Reintjes
Florian Gerdes
Romina Schiller
Andre Peter
Lukas Elbers
Angela Malke
Alina Pouwels
Maximilian Athmer
Miriam Licht
Christoph Visscher
Johanna Gerdes
Florian Augustin
Leana Schug
Heinrich Schmitz
Jens Weinert
Jennifer Hirsch
Dario Giannone
Eileen Northing

100.000 - Lacher - Show
Melanie Kock
Klaudia Wojciechowska
Johanna Gerdes
Angela Malke
Maximilian Kozmin
Judith Spronk
Nicole Hoolmans
Dominik Fröhlich
Michelle Grokopf
Christoph Visscher
Karoline Gruber
Saskia Nagora
Sonja Kruse
Luca Giannone
Tristan Paffenholz
Justin Kern
Joel Lauff
Anne Bitterhoff
Karina Beemelmans
Isabell Mühlhausen
Daniel Wilewski
Daniel Kersten
Jaqueline Böthern
Maximilian Athmer
Annika Humble
Florian Roelofs
Ralf Heicks
Jannik Verfers
Jeanette Creon
Tristan Wolter

Dschungelduell
Heinrich Schmitz
Lena Cornelissen
Dennis Weyenberg
Pia Schmidt
Jana Kalina
Jaqueline Idrizi
Ricky Heicks
Saskia Nagora
Daniel Reintjes
Lisa Beemelmans
Ramona Nellen
Mike Tenbrink
Martin Janßen
Vanessa Harings
Jaqueline Böthern
Jessica Weber
Dario Giannone

Handy - Game
Melanie Kock
Klaudia Wojciechowska
Maximilian Kozmin
Christiaan Dekkers
Julia Vervoorst
Christian Waterkotte
Bianca Nellen
Kai Boers
Sonja Kruse
Daniel Reintjes
Stefanie Jenneskens
Patric Schumacher
Dominic Mühlhausen
Vanessa Harings

Spielekette
Pascal Linders
Sven van Stiphout
Andre Peter
Christian Waterkotte
Jana Kalina
Michelle Großkopf
Alina Pouwels
Romina Schiller
Kai Boers
Stefanie Jenneskens
Ulrich Heicks
Marc Keßler
Louis Ohmen
Jeanette Creon
Nadine Cassens

Dorfralley
Heinrich Schmitz
Lena Cornelissen
Christian Waterkotte
Nicole Hoolmans
Florian Gerdes
Michelle Großkopf
Lisa Beemelmans
Mike Tenbrink
Patric Schumacher
Vanessa Harings
Mike Vinter
Jaqueline Böthern

Kabinenbewertung
Melanie Kock
Johanna Gerdes
Angela Malke
Frauke Borgmann
Jana Kalina
Karoline Gruber
Charlin Grahl
Christina Hasselkuss

Mann - O - Mann
Maxiimilian Kozmin
Judith Spronk

Dienstag, 03. August 2004

Tja, hier sollte jetzt eigentlich der Tagesbericht von dem oben genannten Tag stehen.

Dieser ist aber leider nicht rechtzeitig fertig geworden.

Deshalb hier jetzt in kurzen Stichpunkten Alles was wir an diesem Tag gemacht haben:

WECKEN

FRÜHSTÜCK

TAGESWANDERUNG

FREIWILLIGEN WANDERUNG

SCHWIMMEN

ABENDESSEN

MANN - O - MANN

ABENDGEBET

NACHTRUHE

Falls ihr noch Fragen zu diesem Tag habt, meldet euch einfach per E-Mail bei Pippo:

Stefan.Pipo@web.de

Lurchies großes Abenteuer

Oder: Die Freiwilligenwanderung am 03.08.2004

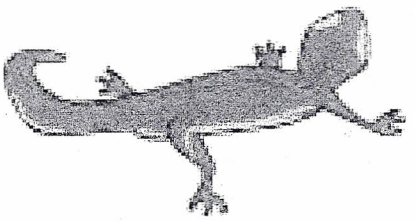
Hallo liebe Kinder!

Ich bin Lurchie ein kleiner Molch und lebe irgendwo zwischen Hirschberg und dem Möhnesee! Lange Zeit hatte ich ein ruhiges Leben, nur zwischen anderen Molchen, Fröschen und Insekten! Aber letztens, da ist mir was passiert!
Also:
Da schwimme ich so ganz gemütlich in der Sonne umher, genieße die Ruhe, das Wetter und meine lustig quakende Gesellschaft, da höre ich plötzlich Stimmen! Seltsame Stimmen! Sie werden immer lauter. Leider bin ich sehr neugierig und somit konnte ich es mir nicht verkneifen, nachzuforschen, woher diese seltsamen Laute kamen. Ich kletterte auf einen saftiggrünen grasbewachsenen Hügel, und schon sah ich sie! Eine ganze Herde kleiner Menschenkinder kam auf mich zu! Naja, 3 etwas größere Menschen, wovon einer einem mir bekannten Nilpferd sehr ähnlich sah, waren auch dabei!
Ruck Zuck hatte sich die Herde um mich versammelt und jagte die süßen kleinen Frösche um mich herum. Vorsichtshalber trat ich den Rückzug an.
Zu spät! Einer der Rabauken hatte mich am Kragen und ich fand ich in einer schrecklich engen, durchsichtigen, stickigen und viel zu wackeligen Badewanne wieder. Die Kinderherde setzte sich in Bewegung und ich sah meine geliebte Pfütze mit all meinen Freunden und meiner Mama in immer weitere Ferne verschwinden. Dann wurde ich in einen seltsamen Tragebehälter gesteckt und um mich wurde es dunkel.
Zum Glück hielt dieser verwegene Zustand nicht allzu lange an und ich konnte zumindest wieder etwas Tageslicht sehen. Dafür wurde ich jetzt so richtig durchgerüttelt und ständig starrten mich riesige Glotzaugen an!
Ich kann euch nicht sagen, wie weit ich auf diese Weise von zu Hause fortgebracht wurde, die Zeit schien mir ewig, mein Magen drahte sich anhaltend und Heimweh hatte ich auch schon. Meine verdammte Neugierde!
Wage kann ich mich noch daran erinnern, dass sich die ganze Bande auf den Boden setzte, um zu essen und zu trinken. Dabei schlugen sie wie wild auf die umhersummenden Wespen ein ..... gut, dass sie an mich nicht heran konnten.
Nachdem die unbequeme Wanderung noch einige Zeit weiter ging, erinnere ich mich noch an einen Förster, der den großen Menschen den Weg deutete. Die kleinen liefen einfach mit!
Irgendwann kann dann meine Rettung. Ich hatte kaum noch daran geglaubt, noch mal frische Luft zu atmen, und Wasser zu sehen, in dem ich mich bewegen konnte, da schupste man mich unsanft aus der seltsamen Wanne und ich konnte durchatmen. Das ich nicht zu Hause war, merkte ich sofort, aber es war trotzdem herrlich! Danke, dass ihr ein Herz hattet und ich nicht aus dem Sauerland wegziehen musste!!!
Ich habe eine ganze Weile in dieser Pfütze gelebt, bis mich irgendwann ein alter Spatz aus meiner Ecke gefunden hat und mich nach Hause gebracht hat. Alle hatten mich vermisst und sich Sorgen gemacht! Wir haben ein großes Fest gefeiert und ich bin nicht mehr so neugierig! Trotzdem habe ich mir noch erzählen lassen, was die lärmende Kinderhorde im Sauerland zu suchen hatte.
Bei den Vögeln spricht sich nämlich alles ganz schnell rum!

Die Kinder kamen aus einem Ferienlager in der Schützenhalle in Hirschberg. An dem Tag, als ich sie gesehen habe, war ein kleiner Teil von ihnen auf dem Weg zum Möhnesee, während der Rest nur eine kleine Wanderung um Hirschberg unternommen hat.
Die Möhneseekinder haben den Weg schnell gefunden, unterwegs Rehe – allerdings im Gehege – gesehen und viel erzählt. Im Möhnesee waren dann alle schwimmen, surfen und in der Sonne liegen. Für alle gab es Pommes und ein Eis. Später wurden sie von Leuten namens Tippel, Sabine und Flinte abgeholt und zurück zur Schützenhalle gebracht. Sie sollen alle einen schönen Tag gehabt haben!
Und ich bin euch auch nicht mehr böse, dass ich einen unfreiwilligen Ausflug machen musste!
Wobei das echt nicht nett war!

So, vielleicht sehe ich euch ja im nächsten Jahr wieder! Und wenn ihr dann an mir vorbei lärmt und mich in meiner Pfütze lasst, freue ich mich sogar auf euch!

Bis dann



EUER Lurchie

Das Horoskop

Widder (21.03 – 19.04)
Nicht nur abtanzen bis zum Umfallen, der Monat verlangt noch mehr. Ruhig mal dem Chef die Meinung sagen, aber nicht die Kontrolle verlieren. Etwas Ruhe könnte auch nicht schaden.

Stier (20.04 – 20.05)
Harmonie in der Partnerschaft bestimmt den Monat. Beruflich kann ein neues Projekt in Angriff genommen werden. Hin und wieder sollte man auch mal einen Spaziergang in der Natur unternehmen.

Zwillinge (21.05 – 21.06)
Mobbing am Arbeitsplatz trübt die Stimmung. Gute Ideen lieber für sich behalten, es winkt eine Geldspritze. Die Pfunde nehmen zu, daher im Liebesleben mehr anstrengen.

Krebs (22.06 – 22.07)
Nicht mit dem Kopf durch die Wand gehen. Der Partner sehnt sich nach mehr Streicheleinheiten. Die Nase trieft, ruhig mal in der Sauna abschwitzen. Ist auch gut für die Figur.

Löwe (23.07 – 23.08)
Die eigene Überzeugungskraft nutzen. Kritik wird schnell verstummen. Einseitige Bewegungen machen sich bemerkbar.
Eine Massage könnte Abhilfe leisten.

Jungfrau (24.08 – 22.09)
Finanzielle Entscheidungen nicht allein treffen. Die Ausgaben könnten höher sein als erwartet. Genügend Power ist vorhanden. Ein Abenteuer-Urlaub wäre genau das Richtige.

Waage (23.09 – 23.10)
Charme einsetzen, das kommt garantiert an. Geduldig sein, eine gute Idee ist noch nicht ausgereift. Das Gleichgewicht zwischen Faulheit und Sport stimmt.

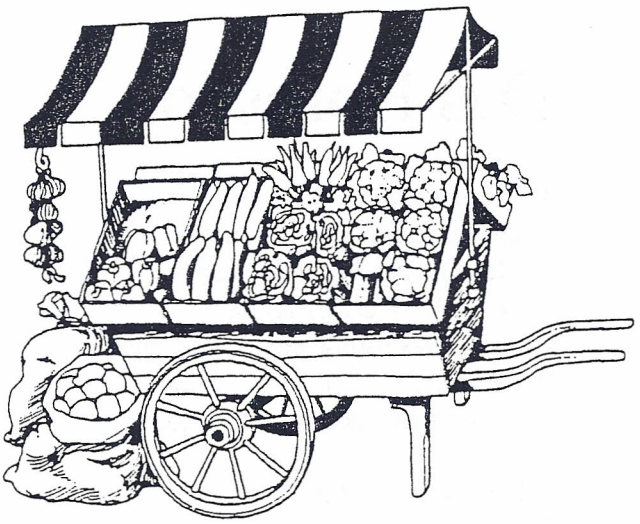
Skorpion (24.10 – 21.11)
Eine Versöhnung steht bevor. Aufrichtigkeit ist gefragt. Flusigkeiten schleichen sich ein. Alle Arbeiten und vor allem sich selbst kontrollieren. Ein Kurztrip in den Süden wirkt Wunder.

Schütze (22.11 – 21.12)
Vorsicht, nicht auf Kosten anderer Vorteile verschaffen. Der Tipp eines Freundes zahlt sich aus. Höchste Zeit, einmal ein verlängertes Liebes-Wochenende zu arrangieren.

Steinbock (22.12 – 20.01)
Nicht länger Luftschlösser bauen. Endlich mal ein Risiko eingehen. Großzügigkeit wird wird BELOHNT. Aber rechtzeitig die Notbremse ziehen. Das Naschen hat ein Ende, eine Nullrunde wäre angebracht.

Wassermann (21.01 – 18.02)
Ein Kompliment hat ungeahnte Folgen. Eine neue Partnerschaft? Die gesteckten Ziele verfolgen, nicht übermütig werden. Etwas mehr Vitamine könnten nicht schaden.

Fische (19.02 – 20.03)
Eine Zufallsbekanntschaft erweist sich als Volltreffer. Verlockende Geschäfte könnten zur Ebbe in der Kasse sorgen. Guter Rat spart Geld und Nerven. Freizeit darf kein Fremdwort bleiben.



Küchenbericht aus dem sauerländischen Feriendomizil

Viele Wochen vor der Abfahrt ins Ferienlager beginnt die Planung. Sobald das Programm steht, setzt sich das Küchenteam zusammen, um mit ihren Vorbereitungen zu beginnen.
Der Essensplan wird erstellt, Einkaufs- und Bestelllisten geschrieben, Bestellungen bei JOMO, Einkauf im Großhandel, Vorbestellungen beim Bäcker und Metzger in Warstein getätigt und Einkaufszettel für die ersten Tage in Hirschberg geschrieben.

Wir drei Küchenmuttis reisten mit dem Aufbauteam am Mittwoch nach der Kofferabgabe schon mit nach Hirschberg. Dort gab es natürlich viel vorzubereiten, denn die Aufbauer mussten am Donnerstag und Freitag natürlich zu Essen haben und bei der Ankunft der Kinder am Freitag sollte alles fertig vorbereitet sein.

Angekommen in der Hirschberger Schützenhalle, die nun für zwei Wochen unser sauerländisches Feriendomizil werden sollte, begutachteten wir zuerst die Funktionsfähigkeit der Küche. Es ist schon sinnvoll, wenn die Geräte in der Küche ordentlich funktionieren, denn schließlich soll täglich für insgesamt 112 Personen das Essen möglichst pünktlich auf den Tisch.

Der erste Schreck ließ nicht lange auf sich warten. Wir stellten fest, dass der 100-l Elektrokocher ´mal wieder nicht funktionierte – ärgerlich – aber leider nicht zu ändern. Die Heizstäbe waren kaputt und noch so einiges Andere. Also mussten wir uns damit abfinden, vorerst die großen Kochtöpfe benutzen.
(Am Tag des Krönungsballs, ein Tag, der ziemlich stressig ist und an dem alle genug zu tun haben, kam dann um 11.00 Uhr der ortsansässige Clemens Assmann, um uns einen anderen Kocher einzubauen. Unser Allrounder Mops hat ihn dabei tatkräftig unterstützt.)

Nachdem die Kinder am Freitag angekommen waren und ihre Kabinen in Augenschein genommen hatten, gab es die erste gemeinsame Mahlzeit. Es waren viele neue Kinder in diesem Jahr dabei und auch einige neue Betreuer.

Ausgerechnet am Tisch eines neuen Betreuers gab es bei diesem Abendessen Probleme. Eins seiner Gruppenkinder fühlte sich nicht wohl. War es die Busfahrt, die Aufregung oder hatte er zu schnell oder zu viel getrunken? Das Kind k..... über den Tisch und der Betreuer bekam bei dem Anblick auch ein ungutes Gefühl im Magen. Da wir Küchenmuttis da wohl etwas abgehärteter sind, haben wir das Kind und natürlich auch den Tisch gesäubert.

Gegessen haben die Kinder in diesem Jahr recht große Mengen, sogar die jüngsten Jungengruppe hatte einen gesunden Appetit und kam oft noch Nachschlag holen.

Zum Abendessen am 29. 07. gab es die traditionellen Hirschburger, worauf die Kinder sich immer freuen. Wie in jedem Jahr konnte man schlecht einschätzen, wie viele davon gegessen werden. In diesem Jahr hatten wir mehr als im vergangenen Jahr eingekauft und das war einfach noch zu wenig. Wir werden uns für das nächste Ferienlager ´was einfallen lassen.

Erfreut waren wir, dass es nicht, wie im vergangenen Jahr, Unmengen an Mücken und Fliegen in der Schützenhalle gab. Für die doch vorhandenen Quälgeister in der Küche hatte Pippo uns einen Fliegentöter besorgt und aufgehängt, so konnten wir, ohne auf Fliegenjagd zu gehen zu müssen, in der Küche arbeiten.

Eines Morgens auf dem Weg in die Küche kamen mir einige der jüngeren Jungen entgegen und erzählten mir freudestrahlend, dass der ganze Mädchengang mit Tischen und Stühlen voll gestapelt sei. Ein Blick zu dem Mädchengang und dann in den Speisesaal brachte die Gewissheit, dass in der vergangenen Nacht wohl Heinzelmännchen am Werk gewesen waren.

Keine Tische – keine Stühle – was nun?

Es gab also nur die Möglichkeit im Schneidersitz auf dem Boden zu frühstücken. Mit Hilfe einiger früh aufgestandenen Kinder wurde schnell alles für das Frühstück eingedeckt. Als die übrigen Kinder nach dem Morgengebet in den Speisesaal kamen, konnten wir in vielen lachenden Augen sehen, dass es ihnen Spaß machte, wie die Chinesen zu frühstücken.

Am Tag nach dem Krönungsball war wie auch in den letzten Jahren Brunch geplant. Da erwartete uns eine Menge Arbeit, dazu kam, dass wir ja auch gefeiert hatten und eigentlich lieber noch etwas geschlafen hätten. Um 10.00 Uhr sollte gebruncht werden, das hieß, um 8.00 Uhr in der Küche sein. Tische stellen, Tischdecken auflegen, Brot, Käse, Wurst schneiden, wie auch Tomaten,. Gurken, Radieschen und Melonen. Milch, Kakao, Saft aufdecken, Kaffee kochen, Rührei zubereiten, gekochte Eier halbieren und garnieren, natürlich Geschirr und Besteck eindecken und noch vieles mehr. An dieser Stelle möchten wir einen ganz großen Dank aussprechen an alle freiwilligen Helfer, die extra früh aufgestanden waren, um uns zu unterstützen. Es war einfach super von euch, allein hätten wir das nicht geschafft.

Wir, Barbara, Hille und Hanne-Lore möchten uns auch noch bei allen Helfern, die uns nach dem Essen beim Ab- und Wegräumen an der Durchreiche behilflich waren, die am zweiten Mittwoch für uns gespült und die Küche geputzt haben und für viele freiwillige Dinge herzlich bedanken. Ebenfalls ein Dank an Walli, die extra aus Goch angereist ist, um uns beim Auf- und Abbau tatkräftig zu unterstützen.

Das Hirschberglager ging viel zu schnell zu Ende.
Es war schön mit euch!

Hanne-Lore

Blondinenwitze

Was sind 2.5 Millionen Blondinen vor der Himmelstür? Die wohl größte Rückrufaktion der Welt...

Ein Architekt und unterhält sich mit einer Frau, wie sie die Räume in ihrem neuen Haus gestrichen haben möchte. Im ersten Raum sagt sie, sie hätte gerne ein helles Blau. Der Architekt schreibt das auf seinen Block, geht zum Fenster, reißt es auf und schreit: "DAS GRÜNE NACH OBEN!" Den zweiten Raum hätte die Frau gerne in einem weichen Gelb gestrichen. Der Architekt schreibt das wieder auf, geht wieder zum Fenster, reißt es wieder auf und schreit wieder: "DAS GRÜNE NACH OBEN!" Das dritte Zimmer soll in einem warmen Rosa gestrichen werden. Auch hier nimmt der Architekt seinen Block, schreibt auf, geht schon wieder zum Fenster, reißt es auf und schreit: "DAS GRÜNE NACH OBEN!" Die gute Frau ist schon etwas durcheinander und fragt ihn schließlich: "Wieso rufen Sie dauernd: 'Das Grüne nach oben'?" "Entschuldigen Sie bitte", antwortet er, "aber ich hab' da draußen eine Truppe Blondinen, die legen gerade Ihren Rasen..."

Eine Blondine hat die Blondinen-Witze satt und färbt ihre Haare schwarz. Danach geht sie zu einem Schäfer und sagt: "Wenn ich die Anzahl deiner Schafe erraten kann, darf ich dann eins behalten?" Der Schäfer schaut sich seine riesige Herde an, und sagt: "Gut, abgemacht." Die Frau überschaut die Herde und sagt: "498 Schafe." Darauf der Schäfer verdutzt: "Ja, das stimmt... Na gut, abgemacht ist abgemacht, such dir eins aus!" Die Frau sucht sich eins aus und will gehen, aber der Schäfer ruft sie zurück und sagt:"Sag mal, wenn ich deine Original-Haarfarbe erraten kann, bekomme ich dann meinen Schäferhund wieder?"

Was macht eine Blondine vor einer Glaswand? Drüber klettern um zu sehen, was dahinter ist.

Eine Blondine, eine Brünette und eine Schwarzhaarige gehen durch die Wüste. Plötzlich kommt ein Löwe auf die drei zugerannt, geistesgegenwärtig bückt sich die Schwarzhaarige, greift in den Sand und wirft dem Löwen eine Hand Sand in die Augen. Der Löwe rennt brüllend davon. Etwas später kommen zwei Löwen auf die drei zugelaufen, geistesgegenwärtig bücken sich die Schwarzhaarige und die Brünette, greifen in den Sand und werfen je einem Löwen eine Hand Sand in Augen. Endlich erreichen die drei eine Oase, eine unzählbare Menge Löwen kommt auf sie zu. Die Schwarzhaarige und die Brünette klettern so schnell sie können auf bei ihnen stehenden Palmen., die Blondine bleibt unten. Da ruft die Schwarzhaarige: "Menschenskind, jetzt kletter schon auf eine Palme." Entrüstet entgegnet die Blondine: "Hab' ich mit Sand geworfen, oder ihr?"

Sitzen zwei Blondinen auf einem Brückengeländer und blicken rätselnd hinunter: B1: "Was mag das wohl sein?" B2: "Vielleicht der Rhein?"B1: "Oder die Mosel?" B2: "Ach, ich schau einfach mal nach!" Gesagt, getan: Blondie hält sich die Nase zu und springt. B1: "Und, was ist es?" B2: (schwach, hohl und hallend): "Die A1..."

Tagesbericht Mittwoch, 04. August 2004

EwNWwCFsaddensLdvfeBsueddWaMlsZSmHHdSAPdvwFPznwNf
sueeuhucueenataaearecniieeuiätuceaauibreeeiauaaaü
rlcraßhcrmtcagnrnsthsnemgftnamhhnnreeorrnln crcr
wdlkdrboh dhtensdtra es tgr lrddcgng kimnEheh
aeyletan BWe tr aeeeld e9zuaetBe.yyhedrLüg endntd
rn i.-l aeecdftlmnnulaZm:ungreec --greaer " de,ri
Fe Hleltgkrieom etne 6rss nikFNNe smizMDwem ue
wwudAi-ilr tenisesSreniS ü,ra seüuubfsmneueä ehs
iir ltLneezeidl.lic,: tpSc uukprrmmeee.wnsrhguree
ertdlsienuun en tch A iikwhsoi mmnsn a,i rumls
d aae.en em,Jnelehle"llee ae,neneee.t.Dn kKec oi
eadns d Ar a.hn asllalgzs nlairr. odw ink2snJ
ruon DeBn Fdh m ssc hen u vst cn. D Fc ugnde2c a
s, iorldirürFevichgr gkdrsioeihe ziKühgred n:hih
e jsc.iemüreürochti a öe ie nms Hueur edsed 4 hr
iudath cr hfnr lhnrbkuanrHcld. ceas r smeprek5ir
nni HkeFst bl eutöfun ah a DhrtaGz2cü igso ned
mseesaa nutewdeedlf n ftBl asHoaltmr 0htkea nd i
ae icnta ßü iiiralennd elansirueemun:olulrFnidKe
lrunh tudbceeem s uteuiten efed epa1nirttiteea
eneodefäaksds F var nnhr, dwr nidnpc5 cz.ele rbl
sns ni ml eewukou n dre diibe,gi,eh uhe nmnl ie
o h eddmldArsißorseaW udierei te Um rP .egnt
wsmadsaee-il ebm giceddeees inee mdEh ghüDw taez
ecilaesnrTeldEdapdenhgaernsed ei Guinrheanaalznnt
ihtbbm tr eavellet nm,nemamnnArsed amnkdrmtz.e
tö ee eTeiMnserleraTHzn m nu euus esladtd ee
:ni iTta ka n-t ueau Smd TnsAnfptd tbc lysAnnZN
shS awgeonkFteMtBsaumkoaoMa sp gpeida hei"cn ua
EtrtggaestnIu.ioeücms oncrogutfSaeneen8tic hsWH c
seeue ss saßsnn hh eSndhtr,meetb ssd .nhmncoadh
nmnwf psacrbtmtBntB pnet g nlaense h iehrlit
w deoblouh aäauee:efotrewen1 d uisHdaUTutllltle
aT"eslea faglrlrt tarebnana6dgtbne aatmim lueesm
rrF,egsnltfelk reSrht e r c iepe annt t E s ei
äo ntt aatwstlueioerpdrwtjhUeglkadldnedevdbsvdmt
wuri:eignusepeenun uelaiiee h eaalosy nilide oa
imcn nmegcasincde.kenascrtddrKnnmlr -e emeyhfnsZK
eea V mwshuee k r lr,t h eee i eteGie er oo ea
dn"dodtoatfnlsei-Sa..zStu rmgnevd ransZdtMblBLib
e emeermet irnTcn...p nu udioiAasmm eoeuegriti
rgbr msf,nesdce ehg.. iesmwatennneunteasidlrnticpn
ee S e .leehndao ""Den in r freslitip,ethue
8rgicEzna lir emne .oltm1rse EHGgus c enh ntnn
irrhMu lSun dFn swr nü3ktrviiraf gmhbnaysde k
Usügl- hspn:Kar ah oKtbed lrhesrubegae i-c.oayutw
hßeaLba äg inüvuizru eheUieor spenebhfsRh n n a
retngietst Hnnhefe.arwgm hcnlstcpn s ra a AdnSdar
nedeedtceded sr rBuzäieurhgtcahe uce s2t8ua p h.
M..wrdeehseueetsd .fernnn e hub enhset0e csdedn
o e u otstrrücew mn.davnmisedrda it:nshsiait
rUÜlb"twne e schruvhZte uediecral fun 1 t rree
gnbciFeu n" gtki roieenNgcretdhgneefm A5gaewes
edlhsonszsDsem.eBdnnin.aehdn ee ndit Fl eriik Kn
n ie r?su roga düe t cs i dnnz in 1ilUstnrt&io
swc zc tmaelelUehnde sAhcseMee,eeg h8lehtee nc
,ihMuaJe laln mnn essil hcnom iitLa:m rat ddNdh
eeu "a Msmt A selr pcl2ahtr APcn öt3aa rekia'e
wdrsd ,eo -edl1t.a vähe fo g"urheust0bnet lesSrN
ie ien srdT il0e uBot xfnheHfen nue e iede y i
erWknuh giezee nAtüneaE t anagieZdn UndntaiKAnbe
d e rabeeau U ush rli3 dt,nasni gshde nnobcem
eeiga ten mmB hTctnu ln0wa. dbe fsstr rwuneme ga
riseknt rgKs e rrhaenmez is mye ufowa a en önvan
nestoeeei"et i r:ta eMe Da-nbnemonauBndatddebd
em puc ibn rr gkdk ecAlidMilG edrirdufüi beigre,
iafieheted se ioi "nhkhneie aei tt c hgneceekn
nloel sste tu ntedE tteurt emr ve dhdn orh bl dW
m lllw.. r eeg ii eiit t tel iid a eezc nieusa
awgtee v nr Ken nvteaa w"e eni nsm uhdintnis
lat niWAia e i eenug a d lee nc v es gcs
re tebeu m s n T wnn fe s i er h o ercRueh
erelf a d e i u s g s a o r i hunn e
ed r re l e a r znds e a n ehd zs
se e r m udee n s e u
m nn . r

Sportbericht über das Fußballspiel Kinder gegen Betreuer

Herzlich willkommen liebe Zuschauer an den Fernsehgeräten zu Hause in den Wohnzimmern. Wir berichten heute live aus dem Hirschberger - Fußballstadion wo die Kindermannschaft des Ferienwerks Goch gegen die Mannschaft ihrer Betreuer antritt. Der Unparteiische dieser, mit Spannung erwarteten, Partie ist kein geringerer als der Pannentippel. Wenn wir hier aus unserer Kabine schauen sehen wir schon die Mannschaften bei ihrem Aufwärmtraining. Das Wetter in Hirschberg meint es heute gut mit den Sportlern. Der Anpfiff steht kurz bevor. Im Stadion herrscht eine grandiose Stimmung. Der Fanclub der Kindermannschaft lässt den Fanclub der Betreuer überhaupt nicht zu Wort kommen. Nun sehen wir den Einmarsch der Mannschaften. Im Vorfeld gab es hitzige Diskussionen darüber in welcher Formation und Besetzung die Betreuermannschaft hier wohl auflaufen würde. Was wir hier nun sehen ist die Sahne des deutschen Fußballs von Ronaldos Flinte über Oli Mops bis hin zum Stürmer Michi Figo sind sie heute alle hier angetreten. Meine Damen und Herren die Nationalhymne wird gespielt, die Spieler nehmen Aufstellung und da kommt auch schon der Anpfiff. Die Fankurve der Kinder ist nicht mehr zu halten. Die Spieler werden förmlich vom Gesang der Kinder nach vorne vor das Tor der Betreuer getragen. Da ist es passiert das 1:0 ist gefallen Torschütze ist Tristan P. Aber damit nicht genug die Kinder gehen direkt wieder in den Angriff über, die Abwehr der Betreuer schläft und das Ei liegt im Kasten, unerreichbar für den Torwart, Mark Kessler hat ihn ausgetrickst. Doch nun werden die Betreuer wach über die linke Flanke stürmen sie vor, Pass in die Mitte direkt auf den Fuß von Pippo Playmobil der ihn dann auch direkt im Tor versenkt. Torstand 2:1. Liebe Fußballfreunde die Stimmung hier im Hirschberger Hexenkessel ist gigantisch. Es folgt der Anstoß, die Betreuer stürmen nach vorne, umgehen geschickt die Abwehr der Kinder, Anni Völler steht frei holt aus und erzielt mit einem gekonnten Schuss den Ausgleichtreffer. Nun sind die Kinder wieder am Zuge, geschickt spielen sie den Ball durch das Mittelfeld, die Abwehr der Betreuer kann diesem Ansturm nicht gerecht werden. Tristan P. steht völlig alleine vor dem Tor der Betreuer, Oli Mops verlässt das Tor, doch auch er kann ihn nicht aufhalten Tristan schiebt den Ball in das Tor. Führung für die Kinder. Liebe Zuschauer inzwischen steht es 3:2 und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht. Mann merkt das die Betreuer sich immer weiter in ihre Hälfte zurück ziehen. Aber nein nicht alle, rechte Seite Michi Figo ist am Ball stürmt nach vorne, es sieht so aus als wenn nichts ihn aufhalten kann. Er stürmt auf das Tor zu, zieht ab und schon wieder klingelt es im Tor der Kinder. Spielstand 3:3. Der Kampfgeist der Betreuer scheint zu erwachen, sie spielen den Ball vom linken

Spielfeldrand auf den rechten stürmen in einer gekonnten dreier Formation auf das Tor zu, der Torwart scheint überfordert zu sein und da Toooor für die Betreuer, 3:4 steht es nun, aber wer hat den da das Tor geschossen. Vor Wochen noch in der Zeitung als das Nachwuchstalent mit Windel und Schnuller betitelt, zeigt er heute allen das er es kann, es ist kein geringerer wie Stahli Schnulli, Das Spiel geht weiter. Die Kinder geben nicht auf Max Kozmin schummelt sich durch die Betreuerabwehr, Oli Mops begeht einen Fehler und wird sofort mit dem Ausgleichstreffer der Kinder bestraft. Heute wird hier kein Fußball gespielt heute ist hier Schützenfest. Die Kinder stehen schon wieder vor dem Tor der Betreuer umgehen in einem rasanten Tempo die Abwehr, Pass in die Mitte von dort an den rechten Pfosten, Oli Mops fliegt aber er kann den Ball nicht mehr halten, Pascal Linders hat die Führung der Kinder zurückgeholt. Der Pannentippel schaut schon seit geraumer Zeit auf die Uhr, so langsam müsste er zur Halbzeit abpfeifen. Da ist er der Pfiff, die Mannschaften ziehen sich zurück in die Kabinen, noch ist nicht abzusehen wer hier am Ende die Nase vorne haben wird. Mit einem Spielstand von 5:4 geben wir zurück in die Rundfunkhäuser

WERBUNG

Liebe Fußballfreunde wir melden uns zurück aus dem schönen Hirschberg zur zweiten Halbzeit des Lagerfußballspiels Kinder gegen Betreuer. Die Mannschaften sind schon auf dem Platz. In der Pause wurden einige Auswechselungen vorgenommen. Wir starten mit einem Spielstand vom 5:4 in die zweite Halbzeit dieses von wunderschönen Toren geprägten Spieles. Der Schiedsrichter schaut auf die Uhr und pfeift das Spiel an. Die Pause hat den Kindern wohl sehr gut getan. Keine Minute der zweiten Halbzeit ist vergangen und sie näheren sich schon wieder dem Betreuertor. Doch nun gehen sie nicht über die Flanken sondern mitten durch, Tristan P. hat den Ball, umgeht Fritz Walther legt den Ball auf seinen rechten Fuß holt aus und drin ist das Leder. Tooor für die Kinder, 6:4 steht es nun. Anstoß, die Betreuer laufen in ihrer bereits erfolgreich gezeigten Dreierformation in den gegnerischen Strafraum. Michi Figo spielt den letzten gegnerischen Spieler aus, steht nun alleine vor dem Torwart setzt an Tooor, ist das den zu glauben. Die Führung der Kinder schwindet dahin. Anscheinend sind sie vom letzten Tor noch geschockt, anders können wir uns es nicht erklären, dass die Betreuer schon wieder an den Torpfosten klopfen. Michi Figo nähert sich dem Tor zieht ab drin isssser. Unfassbar aus dieser Entfernung das Tor zu treffen. Ausgleichstreffer für die Betreuer. Die Kinder nun wieder wach drängen den Ball nach vorne und die Abwehr der Betreuer in die Knie. Doch die Abwehr hält. Henkman Effenberg

stoppt den gegnerischen Stürmer passt ins Mittelfeld, dort steht schon Stahli Schnulli der das Kopfballduell für sich entscheiden kann. Er rennt durch die Mitte nach vorne ledert ab und versenkt den Ball. Fantastisch Führung für die Betreuer Spielstand 6:7. Die Kinder nun sichtlich geschockt konzentrieren sich nun in ihrer eigenen Spielhälfte. Doch den Betreuern gelingt es trotzdem sie zu umgehen. Anni Völler bricht durch die letzte Reihe lockt den Torwart aus dem Kasten und legt mit ihrem linken Fuß den Ball ins Tor 6:8 steht es nun. Die zu Eingang des Spiels noch jubelnden Fans der Kinder werden nun immer stiller ja sogar erste Ausschreitungen sind von hier aus zu beobachten. Die letzten Auswechselungen werden vorgenommen. Die Stürmer der Betreuermannschaft gehen gekonnt in den Angriff über, nähern sich dem Tor umgehen die Abwehr Jan Spargelino passt zu Fritz Walther der den Ball direkt in Richtung Tor schießt, wo ist der Torwart, am anderen Ende des Tores der Ball rollt über die Linie Toooor für die Betreuer. Spielstand 6:9 doch liebe Zuschauer was nun passiert habe ich noch nicht gesehen. Die Fans der Kindermannschaft stürmen das Spielfeld. Die Ordner sind machtlos immer mehr drängen auf das Spielfeld der Schiedsrichter ist sichtlich überfordert. Ich hoffe zuhause sehen sie die gleichen Bilder wie wir sie hier geboten bekommen. Der Schiedsrichter zieht sich zurück an den Spielfeldrand, seinen Abpfiff konnten wir hier kaum hören, zu laut ist das Geschrei. Die Mannschaften werden von den Ordnern sicher in die Kabine begleitet, verehrte Zuschauer so was hat die Fußballwelt noch nicht gesehen, vorzeitiger Abpfiff eines Fußballspiels. Wir werden sehen welcher Verein hier die Konsequenzen tragen muss. Verehrte Zuschauer daheim, mit diesen Bilder geben wir zurück in die Rundfunkanstalten.

9 : 6

Betreuer : Kids

Annika Prinz

Stahli Totti

Ronaldo´s Flinte

Michi Häßler

Jan Figo

Katrin Podolski

We are the Champions!!!

Fritz Walter

Volker Bordon

Christoph Metzelder

Pippo Scherz

Mops Kamps

Ersatzbank

Marijke Makaay

Donnerstag, 05.08.2004

Der letzte ganze Tag im Hirschberglager 2004. Wir wurden um 8:30 mit einem Haufen an Schlagern geweckt, damit auch jeder aus seinem Bett kam. Nachdem wecken gab es ein, wie immer herrliches Frühstück. Um 10:30 dann fand unser letztes Gruppenprogramm statt. Bei diesem wurden die Koffer schon gepackt und die Kabinen soweit aufgeräumt, dass man darin arbeiten konnte. Gleichzeitig begannen die Allrounder schon langsam mit dem Abbau. Zu Mittag bezauberte uns die Küche mit Reis und Cevapcici, wobei die beiden ältesten Gruppen fehlten, da die in ihrem letzten Jahr, dass sie mitfahren dürfen, einmal die Warsteiner-Brauerei besuchen durften. Anschließend ans essen sind wir schwimmen gegangen, damit einige Betreuer und die Allrounder die Kabinen in Ruhe abbauen und sicher verstauen konnten. Ein letztes Mal schwimmen in diesem Jahr, also auch ein letztes Mal Betreuer döppen. Um 17:30 ging es dann zurück zur Halle und als wir dann gegen 18 Uhr ankamen, war die Halle leer, es stand keine einzige Kabine mehr. Es gab nur noch 2 große Hälften. Eine für die Jungen, die andere für die Mädchen. Nach unserem letzten Abendbrot gab es dann auch die große Dschungeldisko mit Ehrung für die besten Kabine und für die Punktegesamtwertung, außerdem wurde eine Diashow mit einigen Fotos des Lagers vorbereitet. In der Disko wurden einige Lagerhits gespielt und fast alle waren am tanzen und hatten spaß. Dann gab es um ca. 22 Uhr die Siegerehrungen, anschließend wurde die Fotoshow bei ruhiger Musik gezeigt. Nach der Fotoshow wurde dann unsere Lagerkerze angezündet und es wurden die letzten 3 Lieder des Lagers gespielt und viele konnten sich bei diesen 3 Liedern die Tränen nicht verdrücken, auch bei den Betreuern gab es einige Tränen. Als die 3 Lieder zu Ende waren gingen wir dann alle ein letztes Mal fürs Abendgebet vor die Halle, wo jeder noch mal eine Wunderkerze bekam. Nachdem das Gebet gesprochen war, wurden diese angezündet. Nun war dann Schluss für dieses Jahr und man hörte noch beim einschlafen einige, die ihren Tränen freien lauf ließen. Bis zum nächsten Jahr

Euer Elvis

Suche - Suche - Suche

Kirmeskarussel, bei dem einem nach übermäßig häufigem Fahren nicht schlecht wird.

Dringend gesucht: Sich selbs nachfüllender Kinderriegelautomat.

Suche eine Flinte mit lustigen Sprüchen für zuhause.

Suche unbedingt auswaschbare Stoffmalstifte für Lagert-shirts.

Geeignete Feuchtgebiete zum Aussetzten wiederrechtlich eingefangener Wildtiere.

Kann jemand selbstreinigende Toiletten für Kinderlager besorgen?

Wer kann einen bruchsicheren Spiegel für Betreuerinnenkabinen anbieten?

Jobangebot: Suchen Spülhilfe für Nachtarbeit, ab ca. 4Uhr.

Hat jemand Pornolichter für Einzelbetten?

Wer hat ein ultimatives Nasenblutset? Mindestens 20Pakete Tempos, Nasentropfen, nasse Handtücher (incl. Waschpulver nud Fleckenentferner), Kühlakkus und leicht zu reinigender Kleidung täglich.

Suche folgende Lektüre: Sicheres Wandern in Freizeitparks, wie komme ich bruchsicher durch Fort Fun?

Biete - Biete - Biete

Ferienlager bietet Gesangstalente für kreative Reden jeder Art.

Bieten originalgetreue Doubel für das Trauschiff Surprise.

Küchenmutti bietet Besucherritze für einsame Nächte.

Stellen Motorsäge für besonders schwere Waldarbeiten zur verfügung. Ladegerät dazu ist nicht erforderlich.

Pastoralreferentin bietet eigene Kinder zur Tarnung bei Betreuersuchspielen an.

Bieten ca. 110-köpfiges Babysitterteam für kleine Gäste mit viel beschäftigten Vätern.

Betreuerin bietet Handschellen für 5€ zuzüglich Reinigungskosten/Stunde.

Kinderkabine bietet übrige Matratzen zum schlafen, finden es auf dem Boden bequemer.

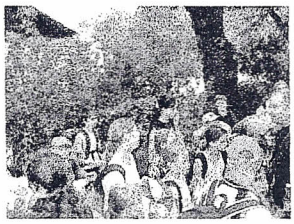
Bieten professionelles Schattenwandtheater für diverse Festivitäten.

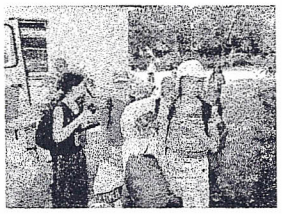
FREITAG, 06. AUGUST 2004

Der Tag an dem das Lager 2004 endete

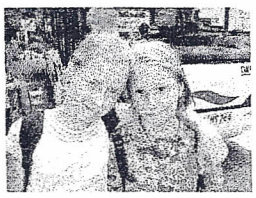
Nach der ersten Nacht ohne Kabinen seit einigen Jahren und der letzten Nacht im Hirschberglager 2004, wurden wir an diesem Morgen von der Kuhglöcke geweckt. Die ersten Sachen wurden schon malvorm Morgengebet und Frühstück zusammen gepackt und die Matratzen gestapelt. Anschließend wurden die restlichen Sachen gepackt und es ging zum Kohlenmeile wo noch eine Spielrunde gestartet wurde.
Währendessen wurde die Halle auf Vordermann gebracht.

Dann konnten wir noch schnell etwas im für die Fahrt einkaufen, bevor das warten auf die Busse begann.

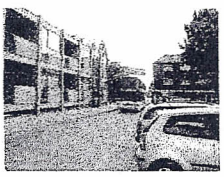




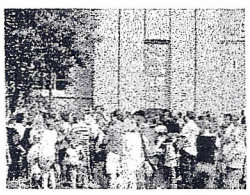
Es waren noch nicht Alle Kinder aus dem Dorf zurück, als die Busse schon ankamen. Da die Busfahrer aber noch eine kleine Pause einlegen und einen Kaffee tranken, mussten wir noch etwas länger warten.



Doch dann ging es irgendwann los in Richtung Heimat. einige Betreuer bliben noch zurück um die letzten Dinge in der Halle zu erledigen. Irgendwann kamen dann aber auch die Busse in Goch an.



Dort wurden wir dann schon von unseren Eltern und Geschwistern sehnsüchtig erwartet.



Schnell noch Alle Taschen, Koffer und Schlafsäcke zusammen gesucht, und dann ab nach Hause.
Das war das Hirschberglager 2004.

W

DFB Vorstand tagte gestern in Soest!

Wie uns DFB Pressesprecher Anton Müller gestern berichtete, einigten sich die Funktionäre des Vorstandes darauf, dass Spiel vom letzten Mittwoch Kinder gegen Betreuer, in Hirschberg, als rechtmäßig anzuerkennen.

Demnach hat die Betreuermannschaft das Spiel klar 9:6 gewonnen. Zur Erinnerung, zum Ende der zweiten Halbzeit kam es zu schwerwiegenden Auseinandersetzungen. Hunderte von Fans der Kindermannschaft hatten das Spielfeld gestürmt und eine Fortsetzung des Spieles unmöglich gemacht. Aufgrund dieser außergewöhnlichen Situation pfiff der Unparteiische der Partie, Andreas Pannentippel das Spiel vor Ende der regulären Spielzeit ab.

Wie wir aus vertraulichen Kreisen erfuhren muss die Kindermannschaft mit erheblichen Strafen durch den DFB rechnen.

Auszug aus Warsteiner Stadtanzeiger
vom 06. Aug 2004

URKUNDE

Hirschberg außer Rand und Band
wir hol'n den Dschungel ins Sauerland

_____

hat beim

Lesen der Lagerzeitung

_____

den Ehren-Platz belegt

_____ _____

_____

So, jetzt nicht traurig sein.....

Auch ein 32. Hirschberglager wird es geben!!!

100 %IG

und zwar

VOM 08. JULI 2005

BIS ZUM 22. JULI 2005

Die Anmeldung für´s Hirschberglager 2005 findet am Dienstag, 11. Januar 2005 wie gewohnt im Pfarrheim St. Maria Magdalena statt.

Genauere Angaben hierzu werden Ende des Jahres der Presse zu entnehmen sein.

Autogramme